

X 334



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH



DER BINDEBOGEN

Februar 1997

**JECKLIN
VERLEIHT
FLÜGEL.**



Jecklin

FINDE DEINE MUSIK

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Februar 1997

Inhalt

<i>Auszeichnung fürs Konsi</i>	2
<i>Personelles</i>	3
<i>Schulleitung</i>	
BS/HS – Aufnahmeprüfungen	6
– Abschlussprüfungen FS 1997	7
– Intensivwochen, Spezialveranstaltungen	8
Musik und	
Bewegung – Nächster Studienbeginn	10
AMS – Daten für Vortragsübungen	10
<i>Verwaltung</i>	
BS/HS – Abmeldung	11
AMS – Schulgelder	12
Allgemeines – Bibliothek	13
– Sprechstunden	14
– Ferienkalender	16
<i>Veranstaltungen</i>	
– Programmhinweise (Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen)	17
– Veranstaltungskalender	23

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 2. April 1997

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 5. Mai bis 11. Juli 1997 veröffentlicht.

Das Konservatorium Zürich am nationalen Weiterbildungswettbewerb ausgezeichnet

Die Schweizerische Vereinigung für Erwachsenenbildung hat als wichtige Aktion zum Lernfestival einen nationalen Weiterbildungswettbewerb ausgeschrieben. Aus den 250 Bewerbungen hat die Jury sechs Einzelpersonen und sechs innovative Projekte von Trägern und Lernhelfenden ausgezeichnet. Unter den Preisträgern findet sich auch das Konservatorium Zürich.

In der Begründung für die Preisverleihung wird zuerst auf den hohen Anteil von Erwachsenen an der Allgemeinen Musikschule hingewiesen. Wörtlich heisst es dann weiter:

«Hier werden Erwachsene für ihr eigenes und zunehmend selbständiges musikalisches Wirken in allen möglichen Formen gefördert, sei es für sich alleine, im privaten Umfeld, in Musikgruppen oder in musikausübenden Vereinen. Ihr Verständnis für kulturelle Inhalte sowie die Erscheinungsformen und Funktionen der Musik wird geweckt oder erweitert. Kreatives, produktives Tun wird unterstützt.»

Nach einem Hinweis auf die pädagogische Weiter- und Fortbildung an der Berufsschule folgt weiter:

«Allgemeiner Musikunterricht ist nachgewiesenermassen einer der möglichen und wesentlichen Beiträge an die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit und der damit verbundenen emotionalen, sensomotorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten. Er ist ein Beitrag zu selbstbestimmter und aktiver Gestaltung der Freizeit und damit einer erfüllenden Lebensgestaltung. Die individuelle Gesundheit wird so gefördert, ebenso die Bereitschaft für ein kulturelles Engagement.»

Von Verantwortlichen für jede Art von beruflicher Weiterbildung wird immer häufiger die Forderung gestellt, dass diese Weiterbildung nicht auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und Fähigkeiten beschränkt bleiben darf. Im ständig sich wandelnden Berufsleben sind Flexibilität, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit, sich rasch auf neue Gegebenheiten einstellen zu können, die persönliche und soziale Kompetenz ebenso wichtig geworden wie das Fachwissen. In der vorher erwähnten Begründung zur Preisverleihung wird dem Musikunterricht attestiert, dass er zur Entwicklung ebendieser Fähigkeiten wesentlich beitragen kann. Er vermittelt Bildung im weitesten Sinne.

An der Allgemeinen Musikschule sind fast 70% aller Eingeschriebenen Erwachsene. Das ist einerseits historisch bedingt, hat sich doch seit der Gründung der Jugendmusikschulen ein Ausrichten auf Schwerpunkte aufgedrängt. Es ist aber auch begründet in

der Struktur der Schule. Die Verknüpfung mit der Berufsschule durch den Nebenfachunterricht und die Vorberufsschule, sowie der Auftrag der Erziehungsdirektion, den Instrumentalunterricht für die Lehrerbildungsinstitute und die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene zu übernehmen, zeichnen diese Struktur aus. Diese Gegebenheit zieht Lehrkräfte an, die eine Durchmischung der Klassen mit allen Altersstufen schätzen und die sich ganz besonders gefordert fühlen durch die Ansprüche erwachsener Schülerinnen und Schüler.

Obwohl niemand die Bedeutung des Musikunterrichtes für Erwachsene bestreitet, stehen dem Konservatorium vor allem wegen dieses mit einem Preis bedachten Bereiches schwierige Zeiten bevor. Die Subventionierung des Erwachsenenunterrichtes ist in Frage gestellt, für viele der an unserer Schule Eingeschriebenen aber Voraussetzung, dass sie den Unterricht weiter belegen können. Einzelunterricht, nach wie vor trotz vielfältigster anderer Formen aus der Instrumentalausbildung nicht wegzudenken, ist zwangsläufig teuer. Zudem werden dem Konservatorium, im Gegensatz zu den Jugendmusikschulen, keine Räumlichkeiten und Dienstleistungen durch die Schulgemeinde gratis zur Verfügung gestellt.

An der Zürcher Konferenz für Erwachsenenbildung vom 30. November 1996 hat der Sozialethiker Prof. Dr. H. Ruh die Überzeugung vertreten, dass der Staat sehr wohl auch Verantwortung trage für die ausserberufliche allgemeine Weiterbildung. Seiner Meinung nach ist ein demokratischer Staat nicht nur auf eine gut ausgebildete, sondern auch auf eine gebildete Bürgerschaft angewiesen. Regierungsrat Prof. Ernst Buschor sah Unterstützung dort gegeben, wo vorhandene Strukturen ein weiterführendes Angebot rechtfertigen. Am Konservatorium sind diese Strukturen gegeben. Da kann Hoffnung nicht unbegründet sein!

Hans Som

Personelles

Nach 42 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Querflötenlehrerin an der Allgemeinen Musikschule tritt mit Ende dieses Semesters **Susann Kuhn** in den Ruhestand. Ihre Begeisterung für ihren Beruf hat über all die Jahre nie nachgelassen, ihre Schülerinnen und Schüler schätzten ihre ungebrochene Lebendigkeit und ihren Humor. Ihre grosse Erfahrung hat sie während Jahren auch als Didaktiklehrerin weitergegeben.

Wir danken unserer Kollegin herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Thomas Bächli, seit Frühjahr 1991 Klavierlehrer an der Allgemeinen Musikschule, hat ein Urlaubsjahr in New York verbracht. In dieser Zeit haben sich dort für ihn Möglichkeiten eröffnet, die er weiterverfolgen möchte. Entgegen seiner ursprünglichen Absicht nimmt er seine Unterrichtstätigkeit bei uns nicht wieder auf.

Für seine eigenen Projekte möchte **Paul Suits** wieder vermehrt Zeit zur Verfügung haben. Er wird deshalb seine Arbeit im Liedkurs der Allgemeinen Musikschule, in die er ein grosses Wissen aus seiner Praxis als Liedbegleiter einbringen konnte, nach dreijähriger Tätigkeit nicht mehr weiterführen.

Besten Dank für die Arbeit am Konsi und viel Erfolg bei den künftigen Aufgaben.

Neu an der Schule



Da unser geschätzter Klarinettenlehrer Heinz Hofer sich aus gesundheitlichen Gründen entlasten wollte, mussten wir einen neuen Lehrauftrag für Klarinette an der Musikhochschule ausschreiben. Ausgewählt wurde der 1966 in Zürich geborene **Matthias Müller**.

Auf die Matura folgte ein Medizinstudium an der Universität Basel. Bald begann er parallel dazu eine Ausbildung als Klarinettist bei Antony Morf, später bei Hans Rudolf Stalder. An der Musikakademie Basel bestand er 1992/93 die Lehr- und die Solistendiplomprüfungen. Weitere Studien folgten bei Antony Pay, Karl Leister und Aloys Brandhofer.

In der Klasse von Jürg Wytenbach widmete er sich auch dem Klavierstudium, das er 1996 mit dem Klavierlehrdiplom abschloss. Mit Kompositionsstudien bei Detlev Müller-Siemens vertiefte er seine ohnehin schon intensive Beziehung zur Neuen Musik.

Matthias Müller wurde mit mehreren Wettbewerbspreisen ausgezeichnet und hat als Kammermusiker, Solist, sowie mit Radio-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen und als Gründer und künstlerischer Leiter des Musikforums Zug eine vielversprechende Karriere begonnen. Wir freuen uns, ihn in unser Lehrerkollegium aufzunehmen.

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)

NOTENNOTENNOTENNOTENNOTENNOTEN

Musik aus der FRÜHKLASSIK und KLASSIK,
gesetzt für 2 Altflöten (Querflöten)

- | | | |
|----|--|----------|
| A: | Leichte bis mittelschwere Stücke
von Leopold Mozart bis Schubert (22 Nummern) | Fr. 12.– |
| B: | Mittelschwere bis anspruchsvolle Werke: | |
| | 1. Sammlung mit Stücken von Dittersdorf bis Beethoven | Fr. 7.– |
| | 2. W. A. Mozart | Fr. 5.– |
| | 3. Joh. Christian Bach | Fr. 5.– |
| | 4. Franz Chr. Neubaur | Fr. 6.– |
| | 5. Joseph Haydn | Fr. 6.– |
| | 6. L. Boccherini | Fr. 6.– |

(Reihenfolge nach ungefährender Schwierigkeit)

Bezug: Interessierendes anfordern / Passendes behalten / Nichterwünschtes
zurücksenden / Ansichtsfrist: 10 Tage

Kosten: Obige Preise / Porto: Fr. 4.–

Kopieren und Aufführen erlaubt

Bestellungen per Post beim Bearbeiter (SmpV): Peter Wagner, Seestrasse 39, 8805 Richterswil

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1997

Berufs- und Hochschule: Montag, 24. Februar 1997

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:
Montag, 24. Februar 1997, 17.00 Uhr, Zimmer 209
(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1997/98: 31. März 1997

Theorie und Gehörbildung schriftlich:	24. Mai 1997
Hauptfach praktisch:	28. bis 31. Mai 1997
Theorie und Gehörbildung mündlich:	9. und 11. Juni 1997

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1998: 30. September 1997

Theorie und Gehörbildung schriftlich:	22. November 1997
Hauptfach praktisch:	26. bis 29. November 1997
Theorie und Gehörbildung mündlich:	8. bis 10. Dezember 1997

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Frühjahrssemester: Anmeldefrist: 30. April 1997/Kursbeginn: 28. Mai 1997
Herbstsemester: Anmeldefrist: 1. November 1997/Kursbeginn: 26. November 1997

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1995 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1994) darauf aufmerksam, dass sie sich im Frühjahrssemester 1997 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Frühjahrssemester 1997

1. Diplomprüfungen

Mindestens drei Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die von der Hauptfachlehrerin oder vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Drei Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungsdaten werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis 31. März 1997

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Volontariatszulassung und

Orchesterprüfung:

Mai 1997

Vordiplome:

Mai/Juni 1997

Instrumentale und vokale Nebenfächer:

9.–11. Juli 1997

Theorieprüfungen (schriftlich)

Juni/Juli 1997

Theorieprüfungen (mündlich)

7.–11. Juli 1997

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:

Mai/Juni/Juli 1997

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

Kurse der Berufsschule, Herbstsemester 1997/98

Alle regelmässigen Kurse werden im Mai an der Info-Wand publiziert.

Für die folgenden Kurse ist eine Anmeldung auf dem Konsi-Sekretariat bis spätestens 15. Juni 1997 erforderlich:

- Alle gebührenpflichtigen Fächer
- Alle Einzelstunden
- Fachdidaktik

- Schwerpunktsgruppen
- Wahlfachkurse (detaillierte Angaben an der Info-Wand)

Die Anmeldung für Kammermusik erfolgt direkt über die Kammermusiklehrerinnen und -lehrer.

Intensivwochen Frühjahrssemester 1997

27. Februar bis 6. März 1997

Orchesterwoche mit Winterthur und Schaffhausen

Ltg. Johannes Schläefli /Solist: Elmar Schmid
 Brahms: 3. Sinfonie, Brahms-Berio: Klarinettensonate,
 Berio: Requies

17. bis 21. März 1997

Intensivwoche Opernkurs

Brecht-Weill: Mahagonny
 Hindemith: Hin und zurück

1. bis 5. April 1997

Intensivwoche

Vokalensemble und Streicherkollegium

Ltg. Michael Gohl und John Holloway
 Werke von M.-A. Charpentier, A. Corelli, G. Muffat

Bläserkollegium

Ltg. Matthias Müller
 Strawinsky: Oktett/Enescu: Dixtuor
 Schmitt: Lied et Scherzo, Poulenc: Suite française

Spezialveranstaltungen

Samstag, 1. März 1997

Clavichord-Tag 1997

Konzerte-Referate-Ausstellung

Freitag/Samstag, 7./8. März 1997

Studio für Alte Musik

Freitag/Samstag, 11./12. April 1997

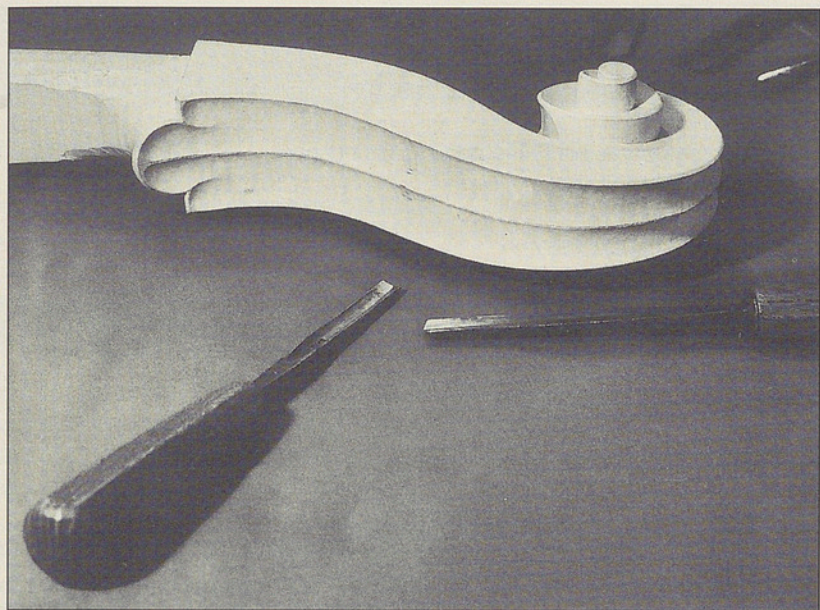
Italienische Lautenmusik des 16. Jahrhunderts

Mittwoch/Donnerstag,

18./19. Juni 1997

Leitung: Joachim Held

Kammermusiksaal I



UNSERE ARBEIT IHR KLANGERLEBNIS

ISLER + IRNIGER
MEISTERWERKSTATT FÜR GEIGENBAU AG

MITTWOCH-SAMSTAG: 10.30-12.30/13.30-18.30 UHR (SA: -16.00)

HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH TELEFON 01 262 45 82

Abteilung Musik und Bewegung

Nächster Studienbeginn Herbstsemester 1997/98:

- Weiterbildung Musikalische Früherziehung/Grundschule
- Rhythmikstudium

Anmeldeschluss: 31. März 1997

Allgemeine Musikschule

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1997

Allgemeine Musikschule: Montag, 24. Februar 1997

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind für 1997 folgende Samstage reserviert:

12. April, 31. Mai, 28. Juni, 20. September, 15. November, 13. Dezember

Die AMS-Vortragsübung vom **24. Mai** muss auf den **31. Mai 1997** verschoben werden, da der Kleine Saal für eine Pädagogikveranstaltung benötigt wird.

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr.

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:
26. Mai 1997

Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr.

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Verwaltung

Berufs- und Hochschule

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1997/98

Berufs- und Hochschule: 31. März 1997

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1997

Berufs- und Hochschule: 15. April 1997

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder BS/HS und Musik und Bewegung

Es gelten im Frühjahrssemester 1997 die bisherigen Schulgeldpauschalen und Bestimmungen (Siehe Info-Blätter und Bindebogen Februar 1996).

Erhöhung der Schulgeldpauschalen ab Herbstsemester 1997/98.

Allgemeine Musikschule

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1997/98

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1997

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1997

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1997

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder AMS

Nachstehende Semesteransätze gelten für das Frühjahrssemester 1997.

Für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 J.	Fr. 590.- (890.-)	Fr. 830.- (1250.-)
nur für Jugendliche		50 Min./14täglich Fr. 460.- (690.-)
Erwachsene	Fr. 800.- (1200.-)	Fr. 1120.- (1680.-)
		50 Min./14täglich Fr. 620.- (930.-)
Vorberufsschule		Fr. 750.- (1125.-)
Theorie-Vorkurs (Vorbereitung auf den Theorie-Teil der Aufnahmeprüfung)		Fr. 490.- (720.-)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 830.- (1250.-)	Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1250.- (1880.-)

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Frühjahrssemester 97 am 24. Februar 1997 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 7. März 1997 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Wintersemester 96/97 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerschein des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Allgemeines

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00–12.30 Uhr und von 14.00–16.00 Uhr, Freitag von 10.00–12.30 Uhr

Telefon (01) 268 30 52

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums zugänglich.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. **Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums.** Diese ist in der Buchhaltung des Konservatoriums erhältlich und ist bis zum **14. März 1997** zu beziehen. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Nach Vereinbarung, Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Dienstag, 11.00–12.00 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik

Freiestrasse 56:

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 268 30 53 und 364 13 80

Ruth Girod, Abteilung Musik und Bewegung (vm. Rhythmikseminar)

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Sekretariat: Anna Gschwend

Montag und Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr
13.30–16.30 Uhr
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Kurt Huber, Vorberufsschule

Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48

Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Sekretariate

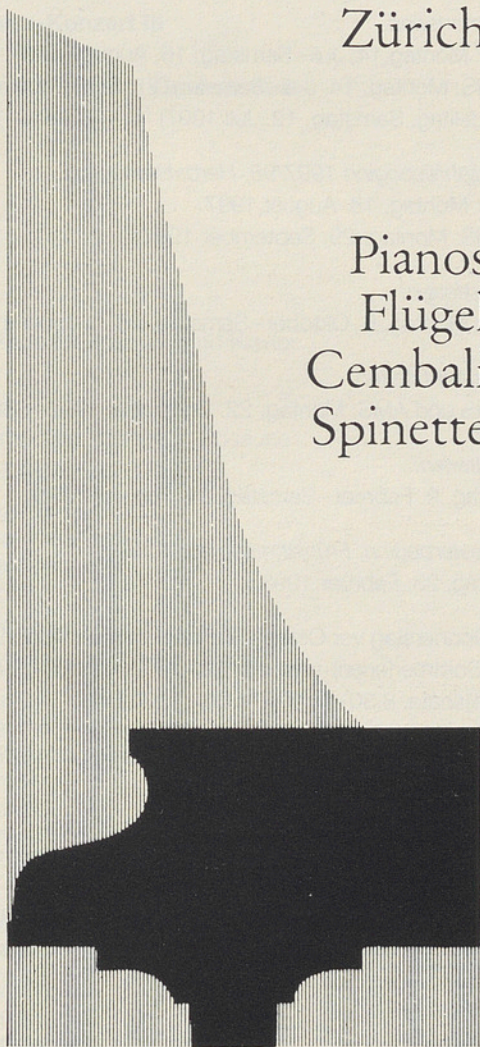
Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40
Sekretariat Haus Seefeld, Su E. Merton (01) 383 61 46
(Florastrasse)

Hauswart

Bürozeiten: Montag–Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservierungen und Proben)

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Ferienkalender

Frühlingsferien:

Montag, 21. April – Samstag, 3. Mai 1997

Sommerferien:

AMS: Montag, 14. Juli – Samstag, 16. August 1997

BS/HS: Montag, 14. Juli – Samstag, 27. September 1997 (neue Semestereinteilung)

(Bündelitag: Samstag, 12. Juli 1997)

Schuljahresbeginn 1997/98, Herbstsemester:

AMS: Montag, 18. August 1997

BS/HS: Montag, 29. September 1997

Herbstferien:

AMS: Montag, 6. Oktober – Samstag, 18. Oktober 1997

Weihnachtsferien:

BS/HS und AMS: Montag, 22. Dezember 1997 – Samstag, 3. Januar 1998

Sportferien:

Montag, 9. Februar – Samstag, 21. Februar 1998

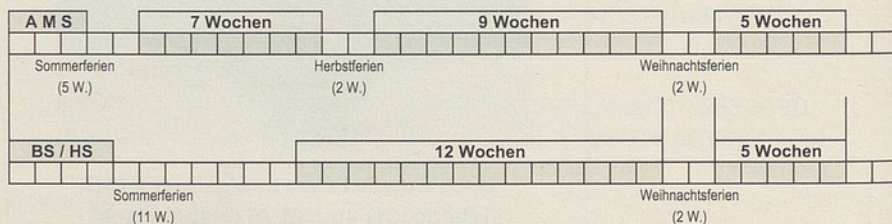
Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1998:

Montag, 23. Februar 1998

Am Donnerstag vor Ostern, am Mittwoch vor Auffahrt und am Freitag vor dem Bündelitag (Sommerferien) wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr

Am Knabenschiessen-Montag (15. September 1997) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Herbstsemester 1997 / 98



☐ = Unterricht

☐ = Ferien

Veranstaltungen

Programmhinweise Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Konsi-Konzert III

Montag, 24. März 1997, 19.30 Uhr

Grosser Saal

Präsentationskonzert Stanley Clark (Posaune)

Stanley Clark, Posaune

Jean-François Michel, Trompete

Andreas Joho, Klavier

Frank Martin

1890–1974

Ballade für Posaune und Klavier

Jan Koetsier

1911

Konzert für Trompete, Posaune
und Klavier op. 17 (1965)

Allegro con slancio
Andante molto sostenuto
Allegro giocoso

Boris Blacher

1903–1975

Divertimento für Trompete,
Posaune und Klavier (1946)

Allegro
Andantino
Presto
Moderato
Allegretto
Ohne Bezeichnung
Presto

Jean-François Michel

1957

«Eveils» für Trompete, Posaune
und Klavier (1993)

Eveil du jour
Eveil de la nature
Eveil de la rue

Herbert L. Clarke

1867–1945

«Cousins» für Cornet, Posaune
und Klavier (1912)

Freitag, 7. März 1997, 20.00 Uhr
Samstag, 8. März 1997, 19.30 Uhr
Sonntag, 9. März 1997, 17.00 Uhr

Stadthausaal Winterthur
Grosser Tonhalleaal Zürich
St. Johann Schaffhausen

ORCHESTERKONZERT

Orchester der Berufs- und Hochschulen der
Konservatorien Winterthur, Schaffhausen und Zürich

Solist: **Elmar Schmid**, Klarinette

Leitung: **Johannes Schlaefli**

Johannes Brahms 3. Sinfonie
1833–1897

Joh. Brahms- L. Berio Klarinettensonate

Luciano Berio Requies
1925

Opernkurs

Freitag, 21. März 1997, 17.30 Uhr
Sonntag, 23. März 1997, 17.00 Uhr

Kleiner Saal Konservatorium
Hotel Kreuz Jona

Opernkurs und ein Orchester

Leitung: **Jost Meier**
Regie: **Martin Markun** und **Peter Rasky**

K. Weill / B. Brecht Das kleine Mahagonny
1900–1950 Singspiel in 6 Bildern

P. Hindemith Hin und zurück
1895–1963 Sketch mit Musik

Bläserkollegium

Samstag, 5. April 1997, 16.00 Uhr

Kleiner Saal Konservatorium

Leitung: **Matthias Müller**

Igor Strawinsky
1882–1971
Oktett

Florent Schmitt
1870–1958
Lied et Scherzo

George Enescu
1881–1955
Dixtuor

Francis Poulenc
1899–1963
Suite française

Vokalensemble und Streicherkollegium

Sonntag, 13. April 1997, 11.30 Uhr Grossmünster Zürich
17.30 Uhr Ref. Kirche Küsnacht

Leitung: **Michael Gohl** und **John Holloway**

Arcangelo Corelli
1653–1713
Concerto grosso op. 6/10 in C-Dur

Marc-Antoine Charpentier
1636–1704
Litanies de la vierge
für vier Stimmen und Basso continuo

Georg Muffat
1645–1704
Sonata V aus «Armonico Tributo» in G-Dur

Marc Antoine Charpentier
Missa «Assumpta est Maria»
für sechsstimmigen Chor, Soli und Orchester

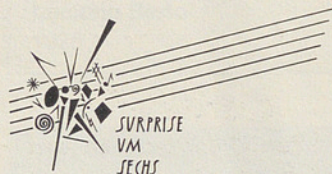


KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit
Referate – Begegnungen – Diskussionen
6 Abende mit 6 Komponisten

4. Abend Freitag, 11. April 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
Younghi Pagh-Paan

5. Abend Freitag, 9. Mai 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
Hans Ulrich Lehmann



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konservatorium Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Donnerstag, 6. März 1997

Kammermusik

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

Sonate für Klavier und Violine in B-Dur
Oliver Margulies, Violine
Anita Rechsteiner, Klavier
(Klassen Robert Zimansky,
Hadassa Schwimmer)

Dimitri Schostakowitsch
1906–1975

Streichquartett Nr. 9 in Es-Dur, op. 117
Andrea Zaugg, Sandra Schütz, Violinen
Raquel Cortinas, Viola
Cécile-Nicole Tacier, Violoncello
Kammermusikklasse Mariann Häberli

SIMBA

die neue Sopran-Schulblockflöte

unverwechselbar

durch ihre funktionelle Form

ökologisch

durch die neue Oberflächen-
behandlung mit Naturwachs

kinderfreundlich

durch die an die Lippen
angepasste Mundpartie

griffgünstig

durch die verbesserte
Grifflochanordnung
für die rechte Hand

ensemblefähig

durch ihren weichen Klang und
die ausgeglichene Stimmung

professionell

durch die barocke Griffweise
mit Doppelbohrung

kompromisslos

aus hochwertigem Birnbaumholz

Fr. 72.—
inkl. MwSt.

HUBER

Konservatorium, Grosser Saal
Samstag, 22. März 1997, 19.30 Uhr

Jugendorchester des Konservatoriums Zürich

Marc Kissoczy, Leitung
Sibylle Meyer, Harfe

Anatoly Liadow

Acht russische Volksweisen


Reinhold Glière

Konzert für Harfe und Orchester op. 74

Alexander Borodin

Sinfonie Nr. 1 in Es-Dur

Eintritt frei, Kollekte



Geigenbauer *Fiolbyggare*
Luthier *Violinmaker*

Hans Peter Rast

MÜHLE HIRSLANDEN
8032 ZÜRICH FORCHSTRASSE 244
TELEFON 01 422 43 43

VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglagen

Veranstungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Mi	26. Februar	18.00	Konzertreifeprüfung Eiko Yamaguchi, Cembalo Klasse Johann Sonnleitner
Kleiner Saal			
Mi	26. Februar	20.15	Konzertreifeprüfung Katja Palamartschuk, Klavier Klasse Eckart Heiligers
Grosser Saal			
Do	27. Februar	17.30	Forum Kammermusikklasse Matthias Weilenmann
Kleiner Saal			
Sa	1. März		Clavichord-Tag 1997 Konzerte – Referate – Ausstellung
Kleiner Saal			
Mo	3. März	19.30	Klavierklasse Urs Walter
Kleiner Saal			
Di	4. März	17.30	Forum Studio für Neue Musik Leitung: Gerald Bennett
Kleiner Saal			
Mi	5. März	17.30	Forum Oboenklasse Peter Fuchs
Kleiner Saal			
Do	6. März	17.30	Forum Querflötenklasse Alexandre Magnin
Kleiner Saal			
Do	6. März	18.00	«Surprise um Sechs» Kammermusik von Mozart u. Schostakowitsch
Kleiner Tonhallsaal			
Fr	7. März	19.30	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Michele Spiga
Grosser Saal			

Fr	7. März	20.00	Orchester der Konservatorien Zürich, Winterthur und Schaffhausen Solist: Elmar Schmid, Klarinette Leitung: Johannes Schläefli
Stadthausaal Winterthur			
Sa	8. März	16.00	Violoncelloklasse Rebekka Firth
Kleiner Saal			
Sa	8. März	19.30	Orchester der Konservatorien Zürich, Winterthur und Schaffhausen Solist: Elmar Schmid, Klarinette Leitung: Johannes Schläefli
Grosser Tonhalleaal			
So	9. März	17.00	siehe: Samstag, 8. März, 19.30 Uhr
St. Johann Schaffhausen			
<hr/>			
Mo	10. März	19.30	Klavierklasse Roland Guéneux
Kleiner Saal			
Di	11. März	17.30	Varia Forum
Kleiner Saal			
Di	11. März	17.30	Forum Studio für Neue Musik Leitung: Andreas Nick
Grosser Saal			
Mi	12. März	17.30	Forum Querflötenklasse Günter Rumpel
Kleiner Saal			
Do	13. März	17.30	Forum Querflötenklasse Günter Rumpel
Kleiner Saal			
<hr/>			
Di	18. März	17.30	Forum Gitarrenklasse Walter Feybli
Kleiner Saal			
Mi	19. März	17.30	Forum Viola- und Kammermusikklasse Michel Rouilly
Kleiner Saal			
Fr	21. März	17.30	Opernkurs Weill/Brecht: Mahagonny; Hindemith: Hin und zurück Leitung: Jost Meier Regie: Martin Markun, Peter Rasky
Kleiner Saal			
Sa	22. März		Jugendorchester Leitung: Marc Kissoczy Solistin: Sibylle Meyer, Harfe
Grosser Saal			
So	23. März	17.00	Opernkurs siehe: Freitag, 21. März, 17.30 Uhr
Hotel Kreuz Jona			

Mo	24. März	19.30	KONSI-KONZERT III Stanley Clark, Posaune
Grosser Saal			
Di	25. März	17.30	Forum Klavierklasse Hadassa Schwimmer
Kleiner Saal			
Di	25. März	18.00	Konzertreifepfung Martin Wettstein, Klavier Klasse Homero Francesch
Grosser Saal			
Di	25. März	19.30	Konzertreifepfung Simone Gagnani, Klavier Klasse Homero Francesch
Grosser Saal			
Mi	26. März	17.30	Forum Klavierklasse Hadassa Schwimmer
Kleiner Saal			
Do	27. März	17.30	Studio für Alte Musik Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Kleiner Saal			

Di	1. April	17.30	Forum Hornklasse Nigel Downing
Kleiner Saal			
Di	1. April	19.30	Konzertreifepfung Yuko Sugiyama, Querflöte Klasse Günter Rumpel
Grosser Saal			
Mi	2. April	17.30	Forum Saxophonklasse Jean-Georges Koerper
Kleiner Saal			
Sa	5. April	16.00	Bläserkollegium Leitung: Matthias Müller
Kleiner Saal			

Mo	7. April	17.30	Studio für Alte Musik Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Kleiner Saal			
Di	8. April	17.30	Forum Klavierklasse Eckart Heiligers
Kleiner Saal			
Mi	9. April	17.30	Forum Schulmusik
Kleiner Saal			
Do	10. April	17.30	Forum Viola- und Kammermusikklasse Nicolas Corti
Kleiner Saal			

Do	10. April	19.30	Studio für Alte Musik Italienische Lautenmusik des 16. Jh. Leitung: Joachim Held
Grosser Saal			
Fr	11. April	17.30	Komponistenforum Younghi Pagh-Paan
Kleiner Saal			
Sa	12. April	16.00	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren
Kleiner Saal			
So	13. April	11.30	Vokalensemble und Streicherkollegium Leitung: Michael Gohl und John Holloway
Grossmünster			
Ref. Kirche Küssnacht		17.30	

Mo	14. April	19.30	Lehrerkonzert Jean-Georges Koerper, Saxophon
Grosser Saal			
Di	15. April	17.30	Forum Fagottklasse Tomasz Sosnowski
Kleiner Saal			
Mi	16. April	17.30	Forum Violinklasse Mariann Häberli
Kleiner Saal			
Do	17. April	17.30	Forum Violinklasse Robert Zimansky
Kleiner Saal			
Fr	18. April	19.30	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital: Fabrizio Rosso
Grosser Saal			

X 8 554



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH



DER BINDEBOGEN

Mai 1997

JECKLIN
VERLEIHT
FLÜGEL.



Jecklin

FINDE DEINE MUSIK

KONSI - OPEN - AIR

Der «Freundeskreis» und das Konsi führen nun das «KONSI - OPEN - AIR» durch,
und zwar auf folgenden Plätzen in der Innenstadt:

Kunsthaus
Bellevue
Helmhaus
Weinplatz
Paradeplatz
Pestalozziwiese

Samstag, 14. Juni 1997
11 Uhr bis 16 Uhr

In dieser Zeit werden jeweils zur vollen Stunde Gruppen von Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Lehrerinnen und Lehrern Konzerte darbieten und damit einem breiten Publikum vorzeigen, was an unserer Schule gelehrt und gelernt wird.

Die Veranstaltung hat ein doppeltes Ziel:

Einerseits Werbung von Mitgliedern für unsern «Freundeskreis»

Andererseits breite Information über die finanzielle Situation und Zukunft unserer Schule, wie sie sich bis zu diesem Datum darstellen dürfte.

Wir bitten alle Angehörigen und Freunde unserer Schule um aktive Mitarbeit als Musikantinnen und Musikanten und vor allem auch als Informationspersonen auf den Plätzen, um in Gesprächen möglichst viele Leute auf unsere Sorgen aufmerksam machen zu können.

Beachten Sie die Informationen, die in der kommenden Zeit in allen «Häusern» ausgehängt werden. Für weitere Auskünfte stehen die Mitglieder der Schulleitung ab sofort zur Verfügung.

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Mai 1997

Inhalt

<i>Beiträge</i>	– Editorial	3
	– Freundeskreis	4
	– Neues aus der AMS	5
<i>Wettbewerbe – Musikpreise</i>		6
<i>Schulleitung</i>		
BS/HS	– Anmeldetermine (Aufnahmeprüfungen)	7
	– Neuregelung (Diplomprüfungen)	8
	– Studienwoche, Intensivwochen, Spezialveranstaltungen	
<i>Verwaltung</i>		
BS/HS	– Schulgelder ab Herbstsemester 1997/98	10
	– Schulgeldermässigung	11
AMS	– An- und Abmeldung	
	– Schulgelder neuer AMS-Angebote	12
	– Schulgeldermässigung	
<i>Allgemeines</i>	– Sprechstunden	14
	– Ferienkalender	15
<i>Veranstaltungen</i>		
	– Programmhinweise (Sonderveranstaltungen)	17
	– Veranstaltungskalender	21
<i>Anhang</i>	– Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Herbstsemester 97/98)	29

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 25. Juni 1997

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 18. August bis 25. Oktober 1997 veröffentlicht.

Editorial

Zum Veranstaltungskalender im Herbstsemester 1997/98

In diesem Sommer wird zum ersten Mal die neue Semestereinteilung für die Berufs- und Hochschule wirksam werden. Dies wird auch für den Bindebogen nicht ohne gewisse Konsequenzen sein.

Noch hat der Bindebogen als offizielles Mitteilungsorgan für die ganze Schule seine Aufgabe zu erfüllen, die ihm durch die Statuten zugewiesen ist und wird also in den bisherigen Intervallen vierteljährlich erscheinen, das nächste Mal im August zum Schuljahresbeginn der Allgemeinen Musikschule bzw. im Oktober nach den Herbstferien.

Die Verschiebung des Semesteranfanges der Berufs- und Hochschule hat für die Studierenden und die Lehrerschaft eine kleine, aber nicht unbedeutende Neuorientierung bei den Mitteilungen im Bindebogen zur Folge.

Einzelne Studienwochen werden im Laufe der verlängerten Ferien stattfinden und so die Unterrichtszeit des nachfolgenden Semesters entlasten. Sie sind bereits in der vorliegenden Mai-Ausgabe publiziert.

Der **Veranstaltungskalender der August-Ausgabe** wird neu den Zeitraum vom **18. August bis 25. Oktober** erfassen, um auf diese Weise die Veranstaltungen der ersten vier Wochen der Berufs- und Hochschule zeitgerecht ankündigen zu können.

Da der **Redaktionsschluss** für die **Oktober-Ausgabe** der **17. September 1997** sein wird (eine sinnvolle Verschiebung lässt sich nicht realisieren), müssen die **Daten für die Veranstaltungen** der Berufs- und Hochschule für das ganze Herbstsemester – **bis 7. Februar 1998** – bereits **vor den Sommerferien festgelegt** werden. Selbstverständlich ist es möglich, Veranstaltungsdaten bis zum 17. September zu melden, doch ist zu bedenken, dass die Studierenden nach den Sommerferien nicht leicht zu kontaktieren sind. Diese zeitlich weiträumige Planung sollte nicht dazu führen, dass vermehrt Foren abgesagt werden müssen, weil die Daten zwar reserviert, aber zuwenig sorgfältig mit allen Beteiligten abgesprochen sind.

Das Veranstaltungskalender-Team dankt Ihnen im voraus für die Beachtung dieser neuen Umstände.

Noch ein Wort in eigener Sache

Der Redaktor freut sich nach wie vor über Ihre kürzeren oder längeren Beiträge, mit denen Sie aktiv mithelfen können, einen lesenswerteren «Bindebogen» zu gestalten. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Die Redaktion

Freundeskreis Konservatorium & Musikhochschule Zürich: Schon über 250 Mitglieder!

Im Januar dieses Jahres hat der Freundeskreis Konservatorium & Musikhochschule Zürich seine Tätigkeit aufgenommen. Nach den organisatorischen Vorarbeiten trat er bald einmal an die Öffentlichkeit. Die Medien berichteten im ganzen Kanton über die Gründung, bei Konzerten, über die Lehrerschaft und in einer kleineren Direct-Mail-Aktion wurden potentielle Mitglieder angesprochen und zum Beitritt eingeladen. Ende März waren über 250 Namen registriert, eine Zahl, die ich als erfreulich werte.

Das Ziel für 1997, 500 Mitglieder, scheint also erreichbar. Wichtig ist, dass unsere Bevölkerung den Sinn und Zweck des Freundeskreises erfasst. Ein gefälliges Informationsblatt steht demnächst zur Verfügung. Geplant ist auch ein spezieller Auftritt unter dem Motto «Konsi-Open-Air». Am 14. Juni 1997 treten auf verschiedenen Plätzen Lehrer und Schüler auf, die dem Publikum Ausschnitte aus ihrer musikalischen Ausbildung zeigen. Eine zweite Welle in der Mitgliederwerbung kann also starten.

Das «Tagblatt der Stadt Zürich» unterstützt den Freundeskreis offiziell und hilft mit, die Idee zu verbreiten, dem Konsi in der Bevölkerung Rückhalt und Unterstützung zu verschaffen. Dafür sei der Tagblatt-Redaktion, wie überhaupt allen, die uns helfen, herzlich gedankt.

Aber auch die Vorstandsmitglieder legen sich ins Zeug, und ich bin überzeugt, dass wir rasch vorankommen. Im «Bindebogen» lesen Sie ab heute regelmässig, wie weit ... Es geht uns um das ganzheitliche Fortbestehen dieser traditionellen Musikschule, denn ohne Konsi wäre Zürich eine Stadt ohne Klang. Deshalb wollen wir Überzeugungsarbeit leisten. Ich danke allen herzlich, die uns dabei unterstützen.

Dr. Thomas Wagner, Stadtrat

Präsident des Freundeskreis Konservatorium & Musikhochschule Zürich

Sekretariatsadresse:

Freundeskreis Musikhochschule &
Konservatorium Zürich

Rütistrasse 13
8952 Schlieren

Neues aus der AMS

Trotz der Überzeugung, dass der wöchentliche Einzelunterricht zu Recht als die erfolgversprechendste Unterrichtsart für das Instrumentalspiel bezeichnet wird, bietet die Allgemeine Musikschule des Konservatoriums ab Herbstsemester 1997/98 Varianten an, die einerseits veränderten Bedürfnissen vor allem Erwachsener Rechnung tragen und andererseits ein tieferes Schulgeld erlauben sollen. Dem gemeinsamen Musizieren wird dabei noch breiterer Raum gegeben als bisher.

Wer vor einer Einschreibung für ein ganzes Semester die Eignung für ein Instrument und für den Musikunterricht erproben will, hat die Möglichkeit, sich innerhalb eines Semesters in 5 Schnupperlektionen zu versuchen. Bereits eingeführt ist der 14tägliche Unterricht. Sich zu zweit für den wöchentlichen Unterricht einschreiben und ihn gemeinsam besuchen zu können ist hingegen ein zusätzliches neues Angebot. Erweiterte musikalische Erfahrung erlaubt die Kombination von Einzel- und Gruppenunterricht. Grundlegende Unterrichtsart bleibt der Einzelunterricht, fünf der in einem Semester zu erteilenden Lektionen aber gehören dem Lernen und Musizieren in der Gruppe, sei es mit gleichen Instrumenten oder klassenübergreifend in kammermusikalischer Besetzung.

Das Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule erfährt ebenfalls eine Erweiterung. Neu soll schon den Jüngsten mit dem ersten erworbenen Können auf einem Streichinstrument das Erlebnis des Zusammenmusizierens nahegebracht werden.

Erwachsenen steht offen, die Kenntnisse im Spielen der Gitarre oder der Violine/Viola durch Unterricht ausschliesslich in der Gruppe zu vertiefen.

Anregung zur Improvisation bringt die Auseinandersetzung mit Volksmusik aus verschiedenen Ländern.

Szenischer Unterricht kann denjenigen neue Bereiche eröffnen, die sich in ihrem Sologesangsunterricht bereits bis zum Opernrepertoire vorgearbeitet haben.

Der Kurs Musik und Malerei schliesslich vermittelt Einsichten in die Grenzbereiche zwischen Musik und bildender Kunst.

(Schulgelder für diese neuen Angebote siehe S. 12)

Hans Som

Wettbewerbe – Musikpreise

Anlässlich des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes 1997 wurden an der Regionalauscheidung in Genf (Streichersonaten) **Sonja Leutwiler**, Violine (Klasse Gunhild Imhof), und **Ulrich Steiger**, Klavier (Klasse Hans Brian), mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

An der Regionalauscheidung in Zürich (Klavier vierhändig) erhielten **Velimir** und **Branimir Burazor** (Klasse Hans Brian) eine Anerkennung zugesprochen.

Wir gratulieren der Preisträgerin und den Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg!



VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglagen

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das *Frühjahrssemester 1998*: 30. September 1997

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich:	22. November 1997
Hauptfach praktisch:	26. bis 29. November 1997
Theorie und Gehörbildung mündlich:	8. bis 10. Dezember 1997

Musikpädagogische Fort- und Weiterbildung

- Musikpädagogisches Hochschulstudium mit Diplomabschluss (Weiterbildung)
- Musikpädagogische Fortbildung («massgeschneidert», ohne Diplomabschluss)

Ein Informationsblatt und Anmeldeformulare sind auf dem Sekretariat, Florhofgasse 6, 8001 Zürich erhältlich.

Anmeldeschluss für das *Herbstsemester 1997/98*: 31. Mai 1997

NOTENNOTENNOTENNOTENNOTEN

Musik aus der FRÜHKLASSIK und KLASSIK,
gesetzt für 2 Altflöten (Querflöten)

A:	Leichte bis mittelschwere Stücke von Leopold Mozart bis Schubert (22 Nummern)	Fr. 12.-
B:	Mittelschwere bis anspruchsvolle Werke:	
	1. Sammlung mit Stücken von Dittersdorf bis Beethoven	Fr. 7.-
	2. W. A. Mozart	Sonate in G-Dur Fr. 5.-
	3. Joh. Christian Bach	Sonate in B-Dur Fr. 5.-
	4. Franz Chr. Neubaur	Duo in Es-Dur Fr. 6.-
	5. Joseph Haydn	Sonate in F-Dur Fr. 6.-
	6. L. Boccherini	Sonate in D-Dur Fr. 6.-

(Reihenfolge nach ungefährender Schwierigkeit)

Bezug: Interessierendes anfordern / Passendes behalten / Nichterwünschtes zurücksenden / Ansichtsfrist: 10 Tage

Kosten: Obige Preise / Porto: Fr. 4.-

Kopieren und Aufführen erlaubt

Bestellungen per Post beim Bearbeiter (SmpV): Peter Wagner, Seestrasse 39, 8805 Richterswil

Diplomprüfungen

! Neuregelung !

Analog zu andern Schulen wird versuchsweise pro Semester ein einziger Anmeldetermin festgesetzt. Damit wird es möglich werden, Diplomprüfungen auf demselben Instrument in stärkerem Mass zusammenzufassen, als dies bis anhin der Fall gewesen ist.

DIPLOMPRÜFUNGEN IM HERBSTSEMESTER 1997/98

ANMELDETERMIN:

15. Juni 1997

PRÜFUNGSTERMINE:

Lehr-, Orchester-, Orgeldiplome,
interne Konzertreifepfungen:

November – Dezember 1997

Rezitals Konzertreifepfungen:

Januar – Februar 1998

DIPLOMPRÜFUNGEN IM FRÜHJAHRSSEMESTER 1998

15. November

Lehr-, Orchester-, Orgeldiplome,
interne Konzertreifepfungen:

März – April 1998

Rezitals Konzertreifepfungen:

Mai – Juni 1998

Externe Studienwoche und Intensivwochen Herbstsemester 1997/98

21.–27. September 1997

Externe Studienwoche in Randolins
(St. Moritz)
Thema: Ritual und Musik

29. September – 3. Oktober 1997

Intensivwoche Opernkurs

11.–17. Oktober 1997

Orchesterwoche
Im Rahmen dieser Orchesterwoche finden verschiedene
Veranstaltungen mit **Siegfried Matthus** statt.
Kammermusikprobe (öffentlich)

Di 14.10.

18.30–21.30 Uhr

Mi 15.10.	16.00–17.00 Uhr	Einführung in «Gesänge des Holofernes» im Rahmen der Orchesterprobe
	17.30–19.00 Uhr	Komponistenforum
Do 16.10.	18.30 Uhr	Forum mit Kammermusikwerken
Fr 17.10.	18.00 Uhr	«Prélude»
Kleiner Tonhallsaal		
Fr 17.10.	19.30 Uhr	Orchesterkonzert
Grosser Tonhallsaal		

Spezialveranstaltungen

Mo 5. Mai 1997	16–18 / 19–21 Uhr	Interpretationskurs mit Hansheinz Schneeberger, Violine und Walter Grimmer, Violoncello
Mo 12. Mai,	18.30 Uhr	Abschlusskonzert, siehe Veranstaltungen
Sa 10. Mai 1997	9.30–12.30 Uhr	Musikpädagogisches Seminar Musikpädagogische Leitgedanken – der Beitrag von Heinrich Jacoby Referat und Diskussionen über die oft zitierten Leitgedanken in Heinrich Jacobys' Pädagogik Referent: Walter Biedermann
Sa 24. Mai 1997	10.00–13.00 Uhr	Pädagogisch-didaktische Ausbildung Der Kehlkopf als Stimmorgan und Musik- instrument Vortrag und Videodemonstration Referent: Prof. Dr. med. Joseph Sopko Professor für Phoniatrie an der Universität Basel
Mi/Do 18./19. Juni 1997		Interpretationskurs mit Joachim Held Italienische Lautenmusik des 16. Jahrhunderts
Do 19. Juni	17.30 Uhr	Abschlussforum

Verwaltung

Berufs- und Hochschule

Schulgelder ab Herbstsemester 1997/98

Die nach wie vor prekäre finanzielle Situation von Stadt und Kanton (unsere Subventionen) zwingt uns, die Schulgelder ab Herbstsemester 1997/98 zu erhöhen.

Nachstehende Semesterpauschalen gelten, vorbehältlich der Genehmigung durch den Stiftungsrat, ab Herbstsemester 1997/98.

Für immatriulierte Studierende aus allen Kantonen (IRFV-Abkommen) **ausgenommen:**
FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS Fr. 900.–

Für immatriulierte Studierende aus den Kantonen:
FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS Fr. 1300.–

Ausländer mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Ausland: Fr. 1300.–

In den Studiengeldern sind inbegriffen:

Ein Hauptfach, ein Nebenfach (nur Berufsschule bis zum Diplom), alle Pflichtfächer sowie alle gebührenfreien Wahlfächer gemäss Studienführer.

! Neue Bestimmung !

Kosten für zusätzlichen oder nicht benutzten Unterricht

- Studierenden, die aus eigenem Verschulden auf ein zusätzliches Unterrichtssemester angewiesen sind, muss diese Zusatzleistung speziell in Rechnung gestellt werden.
- Eine zusätzliche Rechnungsstellung erfolgt auch nachträglich für Lektionen, die ohne akzeptable Entschuldigung nicht oder unregelmässig besucht worden sind.

Berechnet werden rund 50% der Lohnkosten. Zur Zeit entspricht dies beispielsweise:

- Nebenfach 40 Minuten Fr. 1340.–
- Nebenfach 60 Minuten Fr. 2000.–
- Fachdidaktik (30 Minuten) Fr. 1500.–

Schulgeldermässigungen für das Herbstsemester 1997/98

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist:

Für das Herbstsemester 1997/98: 30. Juni 1997

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventinnen und Absolventen der Berufs- und Hochschule wird verlangt, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Allgemeine Musikschule

Das Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule für das Herbstsemester 1997/98 finden Sie im Anhang dieses Heftes.

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1997/98

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1997

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1997

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1997

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder der neuen AMS-Angebote

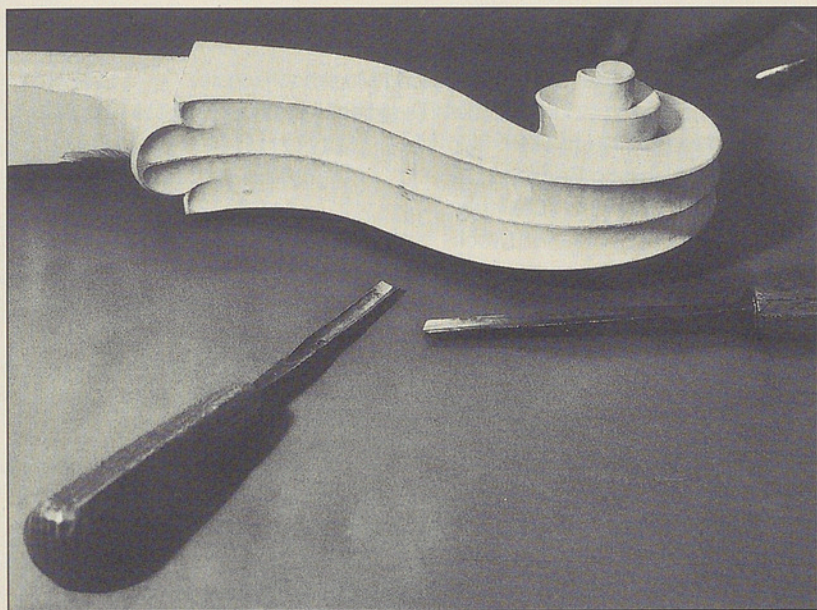
	Kinder und Jugendliche	Erwachsene
Einzelunterricht, kombiniert mit 5 Lektionen Gruppen- oder Ensembleunterricht		
wöchentlicher Unterricht	695.- (1040.-)	930.- (1395.-)
5 Lektionen Einzelunterricht à 35' oder 50', zu belegen in einem Semester		
35 Minuten	150.- (225.-)	205.- (310.-)
50 Minuten	215.- (320.-)	285.- (430.-)
Zweierunterricht 60'		
wöchentlicher Unterricht	510.- (765.-)	680.- (1020.-)

Für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

Schulgeldermässigungen für das Herbstsemester 1997/98

Für Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule gelten die Bestimmungen wie für Studierende der Berufs- und Hochschule (siehe oben) mit Ausnahme von Punkt 2.

An ausserkantonale Schülerinnen und Schüler wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.



UNSERE ARBEIT IHR KLANGERLEBNIS

ISLER + IRNIGER
MEISTERWERKSTATT FÜR GEIGENBAU AG

MITTWOCH-SAMSTAG: 10.30-12.30/13.30-18.30 UHR (SA: -16.00)

HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH TELEFON 01 262 45 82

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Nach Vereinbarung, Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Dienstag, 11.00–12.00 Uhr
 Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik

Freiestrasse 56:

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 268 30 53 und 364 13 80

Ruth Girod, Abteilung Musik und Bewegung (vm. Rhythmikseminar)

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Sekretariat: Anna Gschwend

Montag und Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr
 13.30–16.30 Uhr
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Kurt Huber, Vorberufsschule

Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
 Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48

Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Sekretariate

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40
 Sekretariat Haus Seefeld, Su E. Merton (01) 383 61 46
 (Florastrasse)

Hauswart

Bürozeiten: Montag-Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
 (für Saalreservierungen und Proben)

Ferienkalender

Sommerferien:

AMS: Montag, 14. Juli – Samstag, 16. August 1997

BS/HS: Montag, 14. Juli – Samstag, 27. September 1997 (**neue Semestereinteilung**)

(Bündelitag: Samstag, 12. Juli 1997)

Schuljahresbeginn 1997/98, Herbstsemester:

AMS: Montag, 18. August 1997

BS/HS: Montag, 29. September 1997

Herbstferien:

AMS: Montag, 6. Oktober – Samstag, 18. Oktober 1997

Weihnachtsferien:

BS/HS und AMS: Montag, 22. Dezember 1997 – Samstag, 3. Januar 1998

Sportferien:

Montag, 9. Februar – Samstag, 21. Februar 1998

Semesterbeginn Frühjahrssemester 1998:

Montag, 23. Februar 1998

Frühlingsferien:

Dienstag, 14. April – Samstag, 25. April 1998

Sommerferien:

AMS: Montag, 13. Juli – Samstag, 15. August 1998

BS/HS: Montag, 13. Juli – Samstag, 26. September 1998

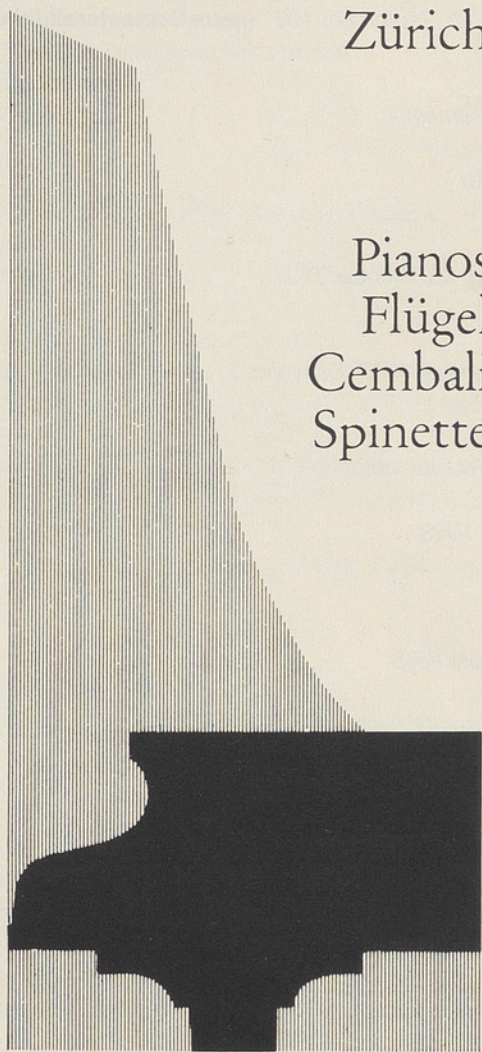
(Bündelitag: Samstag, 11. Juli 1998)

Am Donnerstag vor Ostern, am Mittwoch vor Auffahrt und am Freitag vor dem Bündelitag (Sommerferien) wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr.

Am Knabenschiessen-Montag (15. September 1997) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

Programmhinweise Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Montag, 12. Mai 1997, 18.30 Uhr

Konservatorium Grosser Saal

Abschlusskonzert

im Rahmen des Interpretationskurses von Hansheinz Schneeberger und Walter Grimmer

Orchester des Konservatoriums Zürich

Solisten: Studierende des Kurses

Leitung: **Marc Kissoczy**

Johannes Brahms Konzert für Violine, Violoncello und Orchester

Dienstag, 27. Mai 1997, 19.30 Uhr

Konservatorium Grosser Saal

Chorkonzert

Grosser Chor des Konservatoriums Zürich

Isabelle Anderfuhren, Sopran

Verena Barbara Gohl, Mezzosopran

Bernhard Hunziker, Tenor

Samuel Zünd, Bass

Klavier: Caspar Dechmann

Felix Profos

Martin Wettstein

Stefan Wirth

Schlagzeug: Reto Baumann, Natalie

Dietrich, Thomas

Dobler, Regula Rüst

Fabian Stofer, Paul Strässle

Leitung: **Karl Scheuber**

Igor Strawinsky

1882-1971

Les Noces

Arnold Schönberg

1874-1951

Friede auf Erden

W. A. Mozart

1756-1791

Kanons

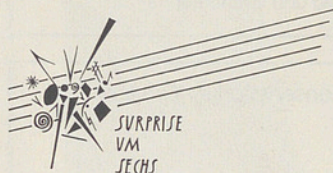


KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit
Referate – Begegnungen – Diskussionen
6 Abende mit 6 Komponisten

5. Abend Freitag, 9. Mai 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
Hans Ulrich Lehmann

6. Abend Donnerstag, 3. Juli 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
Lisa Lim
(in Zusammenarbeit mit dem «ensemble für neue musik zürich»)



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konservatorium Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Donnerstag, 15. Mai 1997

Chormusik von Schönberg und Mozart
Grosser Chor des Konservatoriums Zürich

Leitung: Karl Scheuber

Arnold Schönberg
1874 – 1951

Friede auf Erden für Chor a capella

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Kanons

Tonhalle
ORCHESTER
ZÜRICH

Freitag, 23. Mai 1997

TONHALLE-PRELUDE

(vormals Apéro)

(jeweils vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30 – 19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

Sofia Gubaidulina

«Der Seiltänzer» für Violine und Klavier (1993)
Stefan Tönz, Violine (Klasse Robert Zimansky)

Moderation: Michael Häfliger

Donnerstag, 5. Juni 1997, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzert mit den Preisträgerinnen und Preisträgern der Musikpreise 1997

Duttweiler-Hug-Preis	Caterina Klemm, Violine (Klasse Mariann Häberli) Ardina Nehring, Violine (Klasse Robert Zimansky)
Hegar-Preis	Immanuel Richter, Trompete (Klasse Claude Rippas)
Landolt-Preis	Oliver Schnyder, Klavier (Klasse Homero Francesch)
Koeckert-Preis	Andreas Brenner, Violoncello (Klasse Walter Grimmer)

Jugendorchester, Streicherschulen

Konservatorium, Grosser Saal
Samstag, 28. Juni 1997, 17.00 Uhr

Konzert des Jugendorchesters

Solist: **Andreas Friedrich**, Violine
Leitung: **Marc Kissoczy**

Werke von Bizet, Beethoven,
Berlioz, Joh. Strauss, Brahms

* * * * *

Konservatorium, Grosser Saal
Mittwoch, 9. Juli 1997, 18.30 Uhr

Semesterschluss-Aufführung

Streicherschule I

Leitung: Ruth Schnidrig

Streicherschule II

Leitung: Jens Lohmann

SIMBA

die neue Sopran-Schulblockflöte

unverwechselbar

durch ihre funktionelle Form

ökologisch

durch die neue Oberflächen-
behandlung mit Naturwachs

kinderfreundlich

durch die an die Lippen
angepasste Mundpartie

Fr. 72.—

inkl. MwSt.

griffgünstig

durch die verbesserte
Grifflochanordnung
für die rechte Hand

ensemblefähig

durch ihren weichen Klang und
die ausgeglichene Stimmung

professionell

durch die barocke Griffweise
mit Doppelbohrung

kompromisslos

aus hochwertigem Birnbaumholz

HUBER

Veranstungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Di	6. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Klarinetten- und Kammer- musikklasse Elmar Schmid
Fr	9. Mai	17.30 Uhr	Komponistenforum
Kleiner Saal			Hans Ulrich Lehmann
Sa	10. Mai	09.30 Uhr	Musikpädagogisches Seminar
Kleiner Saal			Referent: Walter Biedermann
Mo	12. Mai	18.30 Uhr	Abschlusskonzert
Grosser Saal			Interpretationskurs Hansheinz Schneeberger, Walter Gimmer Leitung: Marc Kissoczy
Mo	12. Mai	19.00 Uhr	Klavierklasse Suguru Ito
Kleiner Saal			
Di	13. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Violinklasse Robert Zimansky
Mi	14. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Klavierklasse Eckart Heiligers
Do	15. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Violoncelloklasse Esther Nyffenegger
Do	15. Mai	18.00 Uhr	«Surprise um Sechs»
Kleiner Tonhallsaal			Chormusik von Schönberg und Mozart Leitung: Karl Scheuber
Fr	16. Mai	18.00 Uhr	Konzertreifprüfung
Grosser Saal			Lea Knecht, Harfe Klasse Eva Guibentif

Di	20. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Klarinettenklasse Heinz Hofer
Mi	21. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Klavierklasse Hans Schicker
Do	22. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Klavierklasse Hans Schicker
Do	22. Mai	19.30 Uhr	Meisterklasse für Klavier
Grosser Saal			Homero Francesch Rezital Oliver Schnyder
Fr	23. Mai	18.00 Uhr	Konzertreifprüfung
Grosser Saal			Martin Wettstein, Klavier Klasse Homero Francesch
Fr	23. Mai	18.30 Uhr	«Tonhalle-Àpéro»
Kleiner Tonhalleaal			Sofia Gubaidulina
Sa	24. Mai	10.00 Uhr	Pädagogische-didaktische Ausbildung
Kleiner Saal			Referent: Prof. Dr. med. Joseph Sopko
Sa	24. Mai	17.00 Uhr	Gesangsklasse Martina Bovet
Kammermusiksaal II			
Mo	26. Mai	19.30 Uhr	Vortragsübung
Kleiner Saal			Vorberufsschule
Di	27. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Di	27. Mai	19.30 Uhr	Chorkonzert
Grosser Saal			Leitung: Karl Scheuber
Mi	28. Mai	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Violinklasse Robert Zimansky
Mi	28. Mai	20.15 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Do	29. Mai	17.30 Uhr	Gesangsklasse Kathrin Graf
Kleiner Saal			
Do	29. Mai	19.30 Uhr	Konzertreifprüfung
Grosser Saal			Ardina Nehring, Violine Klasse Robert Zimansky
Sa	31. Mai	16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren
Kleiner Saal			

Mo	2. Juni	19.30 Uhr	Klavierklasse Urs Walter
Kleiner Saal			
Di	3. Juni	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Querflötenklasse Maria Goldschmidt, Gesangsklasse Kathrin Graf Englischhornklasse Hans Martin Ulbrich			
Do	5. Juni	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Do	5. Juni	19.30 Uhr	Preisträger-Konzert
Grosser Saal			
Sa	7. Juni	15.00 Uhr	Klarinettenklasse
Kleiner Saal			
François Thurneysen			
<hr/>			
Di	10. Juni	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Klarinetten- und Kammermusikklasse Elmar Schmid			
Di	10. Juni	19.30 Uhr	Forum
Kirche St. Peter			
Orgelklasse Janine Lehmann			
Mi	11. Juni	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilen- mann			
Do	12. Juni	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Violoncelloklasse Peter Leisegang			
Do	12. Juni	19.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Querflötenklasse Philippe Racine			
Fr	13. Juni	18.00 Uhr	Forum
Kleiner Saal			
Studio für Neue Musik: Leitung: Werner Bärtschi Kammermusikwerke von Anton Webern			
<hr/>			
Mo	16. Juni	19.30 Uhr	Klavierklasse Batya Goral
Kleiner Saal			

Di	17. Juni	17.30 Uhr	Forum Klavierklasse Eckart Heiligers
Kleiner Saal			
Di	17. Juni	20.00 Uhr	Klavierklasse Jürg Schlegel
Kleiner Saal			
Di	17. Juni	18.00 Uhr	Konzertreifprüfung Franca Courtin, Gesang Klasse Jane Thorner-Mengedoht
Grosser Saal			
Di	17. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifprüfung Barbara Meszaros, Gesang Klasse Jane Thorner-Mengedoht
Grosser Saal			
Mi	18. Juni	17.30 Uhr	Forum Violinklasse Mariann Häberli
Kleiner Saal			
Mi	18. Juni	18.00 Uhr	Konzertreifprüfung Fabiano Maniero, Trompete Klasse Claude Rippas
Grosser Saal			
Mi	18. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifprüfung Pier Giorgio Ricci, Trompete Klasse Claude Rippas
Grosser Saal			
Do	19. Juni	17.30 Uhr	Forum Klavierklasse Martin Christ
Kleiner Saal			
Do	19. Juni	17.30 Uhr	Abschluss-Forum Interpretationskurs: «Italienische Lautenmusik des 16. Jahrhunderts» Leitung: Joachim Held
Grosser Saal			
Do	19. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifprüfung Jens Fuhr, Liedinterpretation Klasse Irwin Gage
Grosser Saal			
Fr	20. Juni	19.30 Uhr	Abschlusskonzert Studio für Alte Musik Leitung: Bernhard Billeter und Johann Sonnleiter
Kleiner Saal			
Fr	20. Juni	17.00 Uhr	Konzertreifprüfung Augusto Rui, Querflöte Klasse Alexandre Magnin
Grosser Saal			
Fr	20. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifprüfung Stephanie Müller, Querflöte Klasse Philippe Racine
Grosser Saal			

Sa	21. Juni	16.30 Uhr	Violoncelloklasse Martina Schucan
Kleiner Saal			
Sa	21. Juni	19.30 Uhr	Hauskonzert Ensemble-Spielkurs Martha Gmünder
Saal der Tiefenau, Hofenstr. 12, Männedorf			
Mo	23. Juni	19.30 Uhr	Violinklasse Berti Wegmann Klavierklasse Jürg Schlegel
Kleiner Saal			
Mo	23. Juni	19.00 Uhr	Orchester-Workshop Leitung: Marc Kissoczy
Grosser Saal			
Di	24. Juni	17.30 Uhr	Forum Studio für Neue Musik: Leitung: Martin Schlumpf
Kleiner Saal			
Mi	25. Juni	17.30 Uhr	Forum Violinklasse Matthias Boegner
Kleiner Saal			
Mi	25. Juni	18.00 Uhr	Konzertreifeprüfung Michael Wachter, Trompete Klasse Claude Rippas
Grosser Saal			
Mi	25. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifeprüfung Urs Hofstetter, Klarinette Klasse Elmar Schmid
Grosser Saal			
Do	26. Juni	17.30 Uhr	Forum Violaklasse Michel Rouilly
Kleiner Saal			
Do	26. Juni	19.30 Uhr	Forum Studio für Neue Musik: Leitung: Gerald Bennett
Kleiner Saal			
Do	26. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifeprüfung Patrik Lüscher, Fagott Klasse Tomasz Sosnowsky
Grosser Saal			
Fr	27. Juni	18.00 Uhr	Konzertreifeprüfung Katja Marty, Querflöte Klasse Philippe Racine
Grosser Saal			
Fr	27. Juni	19.30 Uhr	Konzertreifeprüfung Cornelia Zehnder, Querflöte Klasse Philippe Racine
Grosser Saal			
Sa	28. Juni	16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren
Kleiner Saal			
Sa	28. Juni	17.00 Uhr	Konzert Jugendorchester
Grosser Saal			

Mo Kleiner Saal	30. Juni	19.30 Uhr	Klavierklassen Irmtraut Mazurkewitz und Hans Brast
Mo Grosser Saal	30. Juni	19.30 Uhr	Forum Violinklasse Mariann Häberli Querflötenklasse Günter Rumpel
Di Kleiner Saal	1. Juli	17.30 Uhr	Forum Klavierklasse Eckart Heiligers
Di Grosser Saal	1. Juli	18.00 Uhr	Konzertreifepfung Thomas Engel, Blockflöte Klasse Kees Boeke
Di Grosser Saal	1. Juli	19.30 Uhr	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Belinda Kostatinova
Mi Kleiner Saal	2. Juli	17.30 Uhr	Forum Klavierklasse Martin Christ
Mi Grosser Saal	2. Juli	18.00 Uhr	Konzertreifepfung Myriam Gobaerts, Gitarre Klasse Konrad Ragossnig
Mi Grosser Saal	2. Juli	19.30 Uhr	Konzertreifepfung Luca Alievi, Gitarre Klasse Konrad Ragossnig
Do Kleiner Saal	3. Juli	17.30 Uhr	Komponistenforum Liza Lim
Do Grosser Saal	3. Juli	18.00 Uhr	Konzertreifepfung Etsuko Nakade, Cembalo Klasse Johann Sonnleitner
Fr Ref. Kirche Richterswil	4. Juli	20.15 Uhr	Orgelklasse Hansjürg Leutert
Sa Kleiner Saal	5. Juli	14.00 Uhr	Liedkurs der Allgemeinen Musik- Schule Martina Bovet und Theresia Schmid
Mo Kleiner Saal	7. Juli	19.30 Uhr	Klavierklasse Hans Brian

Di	8. Juli	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Violinklasse Mariann Häberli
Di	8. Juli	18.00 Uhr	Konzertreifepfung
Grosser Saal			Manuela Bickel, Klavier Klasse Eckart Heiligers
Di	8. Juli	19.30 Uhr	Konzertreifepfung
Grosser Saal			Eun-ha Kang, Klavier Klasse Eckart Heiligers
Mi	9. Juli	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Liedklasse Daniel Fueter
Mi	9. Juli	18.30 Uhr	Semesterschluss-Aufführung
Grosser Saal			Streicherschule I Leitung: Ruth Schnidrig Streicherschule II Leitung: Jens Lohmann
Do	10. Juli	17.30 Uhr	Forum
Kleiner Saal			Violinklasse Robert Zimansky
Do	10. Juli	19.30 Uhr	Konzertreifepfung
Grossmünster			Dieter Lämmelin, Orgel Klasse Rudolf Scheidegger

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6
8027 Zürich
(b. Bahnhof Enge)

Telefon 01-201 36 00
Fax 01-202 29 78

MINERVA

MINERVA ZÜRICH – EINE SCHULE DER AKAD-GRUPPE

Lernen heisst wachsen

Wachsen, Wissen erwerben, Reife erlangen anhand von klaren Lern- und Leistungszielen. Individuell betreut in der Geborgenheit einer Privatschule.

Beginn August 1997

neu

10. Schuljahr für Jugendliche in künstlerischer Ausbildung

Wissensvermittlung und gründliche Abklärung der Neigungen und Stärken unter Berücksichtigung der eingeschränkten zeitlichen Möglichkeiten.

Verlangen Sie unverbindlich detaillierte Unterlagen oder ein abklärendes Beratungsgespräch

01/361 17 27



Minerva Zürich
Scheuchzerstrasse 2, 8006 Zürich

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Herbstsemester 1997/98)

- | | | |
|-----|---|------|
| 1. | Einführung in das Notenlesen (Peter Walser) | E,J |
| | 15mal pro Semester, Mittwoch, 19.00–19.50 Uhr, Kursgeld Fr. 340.– | |
| 2.1 | Gehörbildung und Musiktheorie I (André Fischer) | E,J |
| | 15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | |
| 2.2 | Gehörbildung und Musiktheorie II (André Fischer) | E,J |
| | 15mal pro Semester, Montag, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | |
| 2.3 | Gehörbildung und Musiktheorie III (Madeleine Ruggli) | E,J |
| | 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | |
| 3.1 | Solfège I Dienstag, 18.30 – 19.20 Uhr | E,J |
| 3.2 | Solfège II Dienstag, 19.30 – 20.20 Uhr | |
| 3.3 | Solfège III Dienstag, 17.30 – 18.20 Uhr | |
| | Kursleitung: Madeleine Ruggli | |
| | 15mal pro Semester 1 Wochenstunde, Kursgeld Fr. 330.– | |
| 4.1 | Komponieren (Theo Wegmann) | E,J |
| | 8 Abende pro Semester, Dienstag, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 455.– | |
| 4.2 | Komponieren für Kinder und Jugendliche (Andreas Nick) | |
| | 8mal pro Semester eine Doppelstunde, Dienstag, 17.00 –19.00 Uhr, Kursgeld Fr. 390.– | |
| 5. | Jazz-Harmonielehre I (Andy Harder) | E,J |
| | Kurs über 2 Semester, 15mal 1 Doppelstunde pro Semester
Mittwoch 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 455.– | |
| 6. | Einführung in die Musikgeschichte (Judith Rohr) | E, J |
| | 8mal pro Semester, Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr
20–40 Teilnehmende, Kursgeld Fr. 360.– | |
| 7. | Musik / Malerei (Urs Walter) | E |
| | 15mal zwischen August und Dezember 1997
Mittwoch 18.30 – 20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 390.– | |
| 8.1 | Klinik für klassisches Klavierspiel | E |
| | (N. Rueff, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegler) | |
| | 15mal pro Semester, Dienstag 18.45–20.35 Uhr, Kursgeld Fr. 560.– | |
| 8.2 | Klinik für klassisches Klavierspiel | E |
| | (Shu-Ching Wu, Suguru Ito) | |
| | 10mal pro Semester, Samstag 10.00–12.50 Uhr, Kursgeld Fr. 560.– | |
| 9. | Werkstatt für klassisches Violin- bzw. Violaspiel | E |
| | (Ruth Schnidrig) | |
| | 15mal pro Semester, Donnerstag 19.30–21.25 Uhr, Kursgeld Fr. 420.– | |

- 10. Werkstatt für klassisches Gitarrespiel** E
(Markus Hochuli)
10mal pro Semester, Donnerstag 19.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 560.–
- 11. Rhythmuskurs (André Desponds)** E,J
10mal 1 1/2 Stunden pro Semester
Donnerstag, 18.15–19.45 oder 20.15–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 315.–
- 12. Volksmusik aus verschiedenen Ländern (François Thurneysen)** E,J
8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr
3 Teilnehmende Fr. 490.–
ab 4 Teilnehmenden Fr. 390.–
- 13. Ensemblespiel** E,J
8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr oder Samstagmorgen
3 Teilnehmende Fr. 490.–
ab 4 Teilnehmenden Fr. 390.–
- 14. Ensemblespiel für Musizierende im Seniorenalter (Florian Kersten)**
8mal pro Semester (jeweils 2 Stunden)
Kurszeiten nach Vereinbarung mit dem Kursleiter, Kursgeld Fr. 390.–
- 15. Liedkurs (Sologesang und Klavier) (Martina Bovet / Theresia Schmid) E**
8mal pro Semester (45'-Lektionen).
Nach Vereinbarung, an Wochentagen abends und an Samstagen
Kursgeld: Einzelanmeldung Fr. 630.–
Doppelanmeldung Fr. 925.– (Gesang und Klavier)
- 16. Opernwerkstatt (Regina Heer, Shu-Ching Wu)** E
15mal pro Semester, Freitag, 19.00 – 21.30 Uhr, Kursgeld Fr. 690.–
- 17. Chorschule I (Donat Maron)** E,J
Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr, 14mal pro Semester
20–25 Teilnehmende, Kursgeld Fr. 210.–
- 18. Einführung in die Tonstudio-Technik (Joseph Tanner)** E,J
15mal pro Semester, Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 520.–
- 19.1. Musiknotation mit dem Macintosh-Computer (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Samstag 09.00–12.00 Uhr, Kursgeld Fr. 400.–
- 19.2. Ergänzungskurs Musiknotation mit dem Computer (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Zeit nach Vereinbarung, Kursgeld Fr. 400.–

Jugendorchester und Vorbereitungsensembles

- 20. Spielgruppe für die jüngsten Streicherinnen und Streicher (Gunhild Hoelscher-Imhof)**
Donnerstag, 17.00–18.00 Uhr, 6– bis 10jährige
8 – 12 Teilnehmende, 15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

21. Streicher-Ensembleschulung I (Ruth Schnidrig)

Mittwoch, 17.15–18.15 Uhr, 9– bis 12jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

22. Streicher-Ensembleschulung II (Jens Lohmann)

Freitag, 17.00–18.45 Uhr, 12– bis 16jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

23. Jugendorchester (Marc Kissoczy)

(Streicher und Bläser)

Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13– bis 25jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–

24. Bigband (Victor Burghardt)

In Zusammenarbeit mit der Jazzschule Zürich

Mittwoch, 20.00–21.40

Wöchentlich, Kursgeld Fr. 200.–

E, J

K = Kinder, J = Jugendliche, E = Erwachsene

Anmeldeschluss: 31. Mai 1997

Kurse an der Abteilung Musik und Bewegung

Kursort für die Kurse 41–48 ist das Rhythmikseminar, Freiestr. 56, 8032 Zürich.

Für nähere Informationen bitte auf dem Sekretariat Musik und Bewegung, Rhythmikseminar Detailprogramme anfordern. (Freiestr. 56, Tel. 251 28 75: Montag, Mittwoch und Freitag morgen)

41. Musikalische Rhythmik für Kinder

Musik – Bewegung – Gestaltung

(Adrian Egger, Roswith Tauber, Ursula Tobler)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich. Für Informationen (Stundenplan, Altersgruppen) bitte auf dem Sekretariat Detailprogramme verlangen!

Kursgeld pro Semester Fr. 260.– (Fr. 390.–) (Teilnehmerzahl mind. 8 Kinder)

42. Rhythmusgruppe für Kinder (Adrian Egger)

Für Kinder ab 9 Jahren

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich,

Kursgeld pro Semester Fr. 260.– (Fr. 390.–)

Dienstag, 17.15–18.05 Uhr

(max. 8 Kinder)

43. Musikalische Früherziehung (Wanda Hug / Ingrid Jaeger)

Kurs über 2 Semester, 1 Wochenstunde,

Neubeginn Herbstsemester 1997 Kursgeld pro Semester (8–10 Kinder) Fr. 260.–

44. Rhythmik für Mutter oder Vater und Kind (Roswith Tauber)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich,

Kursgeld pro Semester für Kind und

Donnerstag, 16.00 – 16.50 Uhr,

Elternteil zusammen Fr. 330.– (Fr. 495.–)

- 45. Rhythmik für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Tobler)**
 1 Lektion (75 Min.) wöchentlich,
 Donnerstag, 18.30–19.45 Uhr Kursgeld pro Semester Fr. 345.– (Fr. 520.–)
 (Teilnehmerzahl mind. 10 Personen)
- 46. Kreistänze – Sakrale Tänze – Volkstänze (Marianne Inselmini)**
 1 Lektion (75 Min.) wöchentlich
 Dienstag 16.30–17.45 Uhr Kursgeld pro Semester Fr. 270.– (Fr. 400.–)
 Dienstag 18.00–19.15 Uhr
 Dienstag 19.30–20.45 Uhr
- 47. Musikensemble zu Volkstanzgruppe (Adrian Egger)**
 1 Lektion (75 Min.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 435.– (Fr. 650.–)
 Dienstag, 18.00–19.15 Uhr (Maximum 8 Teilnehmende)
- 48. TaKeTiNa – Ein Weg zum Rhythmus (Irene Gooding und Annemone Gonon)**
 1 Lektion (2 1/2 Std.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 550.– (Fr 825.–)
 Montag, 09.30–12.00 Uhr

Für Teilnehmende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in den Klammern angegebenen Ansätze.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1997 / Musik und Bewegung

Dienstag, 20. Mai 1997, 19.00 – 20.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (**Florhofgasse 6, Grosser Saal**).

Berufsbegleitende Ausbildungen

Abschluss mit Fähigkeitsausweis

Für alle nachfolgenden Kurse Informationen gesondert anfordern

Grundkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1998/99
Musikalische Grundausbildung	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Schulmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Chorleitungskurs I	Neubeginn	Frühjahrssemester 1998
Blasmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Blockflötenkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98



XQ 354

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH



DER BINDEBOGEN

August 1997

HÖREN
UND
GEHÖRT
WERDEN.



Jecklin

FINDE DEINE MUSIK

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1997

Inhalt

<i>Beiträge</i>	– Editorial	2
	– «Freundeskreis»	3
	– «Forschung und Entwicklung» an der Musikhochschule	5
	– «Das Geheimnis der Insel Lalmeon»	7
<i>Personelles</i>		8
<i>Wettbewerbe – Musikpreise</i>		9
<i>Schulleitung</i>		
BS/HS	– Anmeldetermine (Aufnahmeprüfungen)	11
	– Abschlussprüfungen Herbstsemester 1997/98	12
	– Studienwoche, Intensivwochen, Spezialveranstaltungen	13
AMS	– Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1997/98	14
	– Vortragsübungen	14
<i>Verwaltung</i>		
BS/HS	– Schulgelder ab Herbstsemester 1997/98	16
AMS	– An- und Abmeldung	16
Bibliothek	– Öffnungszeiten	18
<i>Allgemeines</i>	– Sprechstunden	20
	– Ferienkalender	21
<i>Veranstaltungen</i>		
	– Programmhinweise (Orchester, Sonderveranstaltungen)	24
	– Veranstaltungskalender	27

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 17. September 1997

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 27. Oktober bis 7. Februar 1998 veröffentlicht.

Editorial

Im heutigen Bildungssystem in der Schweiz vollziehen sich derzeit bedeutende Veränderungen, welche eine Angleichung an die europäischen Ausbildungsstrukturen ermöglichen sollen.

Die Gesellschaft und ihr Umfeld ändern sich schnell, und dies zwingt uns auch bezüglich der Ausbildungen, bestehende Strukturen zu hinterfragen und den neuen Entwicklungen zeitgemässe Lösungen entgegenzustellen. Dies gilt nicht nur für die auf Wirtschaft und Technik ausgerichteten Schulen sondern beispielsweise auch für die im musischen Bereich tätigen Konservatorien.

Die grosse bildungspolitische Veränderung, an welcher zur Zeit gearbeitet wird, hat den Aufbau von sieben bis zehn Fachhochschulen in der Schweiz zum Ziel. Davon ist eine im Kanton Zürich als Verbund aufgebaut mit verschiedenen Teil-Fachhochschulen. Vorgesehen ist neben den Fachhochschulen im Bereich Technik und Wirtschaft, Soziales und Kommunikation auch eine Fachhochschule für Musik und Theater. Darin vertreten werden zum Beispiel die Konservatorien Zürich und Winterthur sein, wobei die Form der künftigen Zusammenarbeit noch zu definieren sein wird.

Hauptaufgabe der Fachhochschulen ist ja nebst der praxisorientierten Ausbildung junger Fachleute die vom Bund geforderte Forschung im Dienste der Technologieförderung. Der Weg in die Fachhochschule führt in der Regel über eine Lehre und eine Berufsmatur.

Es werden angesichts dieser Forderungen für einzelne Schulen, die sich um die Anerkennung als Fachhochschule bemühen (dazu gehören auch die Konservatorien) noch wesentliche Vorbereitungs- und Anpassungsanstrengungen nötig sein. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 5.

K. Huber

Freundeskreis Konservatorium und Musikhochschule Zürich

s'Konsi bi de Lüüt

Konsi-Open-Air – ein Erfolg!

(kfs) Ein gutes Medienecho, viele Anfragen bezüglich einer Mitgliedschaft beim Freundeskreis und die positiven Stimmen auf den fünf Plätzen beweisen, dass die Idee des Konsi-Open-Airs das gebracht hat, was wir erhofften: Das Konservatorium und sein Schaffen konnte der Bevölkerung nähergebracht werden.



Dieses sympathische Bild «Aufbruch zum ersten Konsi-Open-Air» war in vielen Zeitungen zu sehen.

Die Veranstaltung ist in jeder Hinsicht gut verlaufen. Bemerkenswert war die Tatsache, dass sich viele Leute interessierten, was am Konservatorium, was an der Musikhochschule geboten wird. Die vielen Direktauskünfte sind als äusserst nützlich zu werten. In den Familien ist nach dem 14. Juni 1997 ganz sicher über Zürchs Musikausbildungsstätten gesprochen worden! Im Vordergrund standen Fragen über die Möglichkeiten, überhaupt in die Musikausbildung eintreten zu können, über die Voraussetzungen, die Vorbildung und die Chancen, als Musikerin, als Musiker beruflich existieren zu können. Natürlich drehte sich auch manches Gespräch um die Kosten und die Länge des Studiums. Deutlich zu hören war die Meinung, dass sich die öffentliche Hand nicht vor der Verantwortung drücken kann, diese Sparte zu fördern und zu

unterstützen. «Wo kämen wir hin, wenn wir unsere Musikbegabten nicht optimal ausbilden würden?» fragte ein älterer Passant bei der Pestalozziwiese in die Zuhörerrunde und erntete zustimmendes Kopfnicken.

«Zürich darf kulturell nicht vergammeln!» hörten wir von einem jungen Paar beim Helmhäus, das speziell auf die humanitäre Kraft der Musik hinwies.

Auf allen Plätzen war für die Darbietungen ehrlicher Applaus zu vernehmen – spontaner Dank für die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle Instrumente stiessen auf Interesse, und das bewies die Richtigkeit, eine breite Palette anzubieten.

Der Vorstand des Freundeskreises dankt für das spürbar freudige Mitmachen, dankt der Leitung des Konservatoriums, den bei der Organisation tätig Gewesenen, dem Tagblatt der Stadt Zürich und den Sponsoren herzlich. Die Auswertung dieses ersten Konsi-Open-Airs wird an die Hand genommen, es werden Lehren gezogen, und die Erfahrungen werden analysiert. Eines dürfte sicher sein: Ein Konsi-Open-Air wird es wieder geben.



Geigenbauer
Luthier

Fiolbyggare
Violinmaker

Hans Peter Rast

MÜHLE HIRSLANDEN
8032 ZÜRICH FORCHSTRASSE 244
TELEFON 01 422 43 43

VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglagen

Forschung und Entwicklung an der Musikhochschule

Im Zusammenhang mit der Planung der künftigen Fachhochschulen hat der Schweizerische Wissenschaftsrat 1995 eine Kommission «Forschung und Entwicklung an den künftigen Musikhochschulen» eingesetzt. Sie bestand aus zwölf Mitgliedern und wurde von Thüring Bräm präsiert. Am 6. Mai dieses Jahres stellte diese Arbeitsgruppe der interessierten Öffentlichkeit ihren Abschlussbericht vor.

Das erarbeitete Profil stützt sich auf das Bundesfachhochschulgesetz, in welchem ein wesentlich erweiterter Leistungsauftrag an die künftigen Fachhochschulen formuliert wird. Zu den Aufgaben «Ausbildung» und «Weiterbildung» soll künftig auch «Forschung und Entwicklung» gehören.

Ausgehend von vier Thesen

- Wünschbarkeit dieses zusätzlichen Auftrags,
- weite Auslegung des Forschungsbegriffs,
- Integration in alle Ausbildungsebenen und
- Koordination mit der Universität, hat die Kommission ein «Forschungs- und Entwicklungskonzept» erarbeitet, das überzeugend die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Forschung begründet und die relevanten Forschungsdomänen aufzeigt. Diese sollen für den praktizierenden Musiker von wesentlicher Bedeutung sein und können teilweise nur an einer Musikhochschule angegangen werden.

Die Kommission empfiehlt Forschungsschwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Konzertieren und Komponieren
- Musik unterrichten
- Denken über Musik
- Rolle des Musikers in der Gesellschaft
- Musikalische Entwicklung
in der Musik-Ausbildung

Sie präzisiert dazu die nachstehenden Themen:

- Musik und Körper
- Interpretationsforschung
- Musik, Tanz und Theater
- Musiktheorie
- Musik und Psyche
- Musikpädagogik
- Aufführungspraxis

In weiteren Abschnitten äussert sich der Bericht zur Forschungsorganisation und zum Verhältnis Musikhochschule – Universität.

Ein Ergänzungsteil mit Kommentaren und Stellungnahmen zum Problemkreis, «Leitartikeln» kompetenter Fachleute und Interviews mit prominenten Musikern, einem Länderspiegel und einer Bibliografie rundet den sorgfältig und umfassend erstellten Bericht ab. Prononciert und zum Teil provokativ äussern sich die Gesprächspartner in den Interviews. Die Bemerkungen etwa von Alfons Kontarsky und Arto Noras, welche auf die Problematik von Institutionalisierung und Verwissenschaftlichung einer Kunsthochschule hinweisen, geben mir die Gelegenheit zu einigen grundsätzlichen Anmerkungen.

Die Diskussion um die künstlerischen Fachhochschulen orientierte sich von Anfang an den Rahmenbedingungen: *Maturität als Eintrittsbedingung* und *Wissenschaftlichkeit (inkl. Forschung und Entwicklung)*.

Man übernahm damit die üblichen Kriterien der tertiären Schulebene, die im Bundesfachhochschulgesetz hinsichtlich der höheren Ausbildungsstätten in den Bereichen Technik und Wirtschaft formuliert worden waren, was sicher eine gewisse Problematik darstellt.

Eine Kunsthochschule hat die Aufgabe, die künstlerische Kompetenz ihrer Studierenden zu fördern und zu entwickeln. Dazu braucht es primär handwerkliche und künstlerische Schulung im Einzel- und im Ensembleunterricht. Die Kunsthochschule unterscheidet sich damit elementar von der Universität, bei der klar Lehre und Forschung im Zentrum stehen. Natürlich müssen wir pragmatisch versuchen, die Musikhochschule im Rahmen der politischen Möglichkeiten zu etablieren. Unsere Anstrengungen sollten sich aber vorwiegend am Musiker-Berufsbild der Gegenwart und Zukunft und den daraus erwachsenden Bedürfnissen für unsere Studierenden orientieren. Was muss aus dieser Sicht heraus verbessert werden?

1. Der angehende Musiker sollte früher als bisher die entsprechende professionelle Unterstützung erhalten. Das bedeutet, dass einerseits Vorberufsschulen ausgebaut werden sollten, andererseits kombinierte Lehrgänge in Zusammenarbeit von Volks- bzw. Mittelschulen und dem Konservatorium eingerichtet werden müssen. Im Zusammenhang mit dem neuen Maturitätsreglement (MAR) sollte endlich ein Musik-Maturitätstypus geschaffen werden, welcher diesen Namen auch verdient.
2. Bei der Auswahl der Studierenden muss die künstlerische Begabung und die handwerkliche Basis das entscheidende Kriterium bleiben. Ein Maturitätsabschluss ist zwar wünschbar und für gewisse Ausbildungsrichtungen unerlässlich, sollte aber niemals zu einer Zulassungsbedingung für angehende Sänger und Instrumentalisten werden. Man muss unsererseits immer wieder darauf hinweisen, dass künstlerische und intellektuelle Begabungen gleichzustellen sind, und es deshalb absurd ist, einen Schulabschluss, bei dem naturwissenschaftliche und sprachliche Fähigkeiten prioritär gefördert wurden, als Studiumsvoraussetzung zu deklarieren. (Niemand käme schliesslich auf die Idee, für eine Universitätszulassung eine künstlerische Qualifikation zu verlangen!)
3. «Forschung und Entwicklung» muss vermehrt in die Musikhochschule integriert werden, wobei es primär weniger um eine quantitative Ausweitung, sondern vielmehr um die qualitative Verbesserung bereits bestehender Einrichtungen gehen sollte. Insbesondere ist zu warnen vor Verschiebungen der Ausbildungsgewichte. Damit meine ich einerseits zusätzliche zeitliche Belastungen der Studierenden und andererseits auch die Verschiebung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auf Kosten der Prioritätsfächer. Die Bereicherung des Studienangebots an Kunsthochschulen durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist wünschbar. Dazu müssen allerdings finanzielle Mittel zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Peter Wettstein

«Das Geheimnis der Insel Lalmeon»

Ein Musiktheaterstück der Kompositionsklasse für Kinder und Jugendliche der AMS unter der Leitung von Andreas Nick

Bericht von Andreas Nick

Kurz nach der Aufführung der Kinderoper «D'Horchhäxe» im Jahre 1994 entstand an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums die Kompositionsklasse für Kinder und Jugendliche unter meiner Leitung. Ich plante schon damals, einmal ein ähnliches Theaterprojekt von dieser Klasse – also von Kindern für Kinder – schreiben zu lassen.

Inzwischen ist aus dieser Idee «Das Geheimnis der Insel Lalmeon» geworden.

Die 14 jungen «Komponisten» und «Komponistinnen» schrieben auf meine Anregung hin eine kleine Geschichte, welche dann von mir dramatisiert und von Kathrine Ramseier zum Libretto eines Theaterstückes umgeschrieben wurde. Anschliessend teilten wir das Stück in 25 kleine Nummern ein und verteilten diese zum Komponieren unter die «Komponisten» und «Komponistinnen» der Klasse.

Von allem Anfang an war mir klar, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule der Stadt Zürich aus der Zeit der «Horchhäxe» eine Neuauflage erleben sollte. So konnten wir denn auch eine Jugendorchesterformation unter der Leitung von Marc Schmuziger und eine Theaterklasse von Kathrine Ramseier aus der Jugendmusikschule für eine Zusammenarbeit gewinnen.

Es war für die jungen «Schreiberlinge» ein weiter Weg und ein gutes Stück Arbeit, zu lernen, ihre Musik erstens lesbar und zweitens für die Kinder des Orchesters spielbar zu Papier zu bringen. Die meisten Stücke mussten mindestens zwei- bis dreimal umgeschrieben werden. Nun aber übt dieses Jugendorchester seit geraumer Zeit die kleinen Kompositionen, und auch die Theaterklasse probt fleissig Text und Spiel.

Wir stehen kurz vor der Zusammenführung des ganzen Projektes. Aus diesem Anlass führen wir in der ersten Sommerferienwoche ein Musiklager auf Boldern durch. Dort soll aus den 25 Musiknummern und dem Theatertext ein lebendiges Schauspiel mit Musik werden.

Inzwischen hat auch das Musikhaus Jecklin sein Interesse an diesem Projekt mitgeteilt und wird uns vor allem im Bereich der Werbung unterstützen. Es sind folgende Aufführungen geplant:

Samstag, 6. September 1997, 17.00 Uhr	Konservatorium Kleiner Saal
Sonntag, 7. September 1997, 17.00 Uhr	Konservatorium Kleiner Saal
Sonntag, 21. September 1997, 17.00 Uhr	Pfarrzentrum St. Franziskus Kilchbergstr.1, Wollishofen
Samstag, 27. September 1997, 17.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Hard
Sonntag, 28. September 1997, 17.00 Uhr	Bullingerstr. 10, 8000 Zürich

Personelles

Mit dem Ende des laufenden Semesters tritt **Hermann Fischer** aus Altersgründen aus dem Lehrkörper unserer Schule aus. Während 24 Jahren hat er sein eminentes Wissen um Fragen der Gesangspädagogik unseren Studierenden weitergegeben.

Auch **Marianne Widmer** hat das Pensionsalter erreicht. 1961 ist sie als Lehrerin für Violine und Viola an die damalige Musikakademie berufen worden. Ihren Unterricht gestaltete sie offensichtlich so überzeugend, dass ihr schon bald die fachdidaktische Ausbildung der Studierenden anvertraut wurde. Während mehr als 20 Jahren hat sie Violinistinnen und Violinisten auf ihre Lehrtätigkeit vorbereitet. Lange Zeit war sie auch engagiertes Mitglied des Konvents Vorstandes der Musikakademie. Mit ihr verlässt uns eine der wenigen Lehrkräfte, die noch aus eigenem Erleben und entsprechend spannend aus der bewegten Geschichte der Musikakademie vor der Fusion mit dem Konservatorium erzählen können.

Konrad Ragossnig wird uns ebenfalls in diesem Sommer altershalber verlassen. Er hat seit Herbst 1989 eine Berufs- und Hochschulklassen für Gitarre betreut.

Der 1932 in Klagenfurt geborene Konrad Ragossnig hat sein Musikstudium bei Prof. Karl Scheit an der Akademie für Musik und darstellende Kunst absolviert. Von entscheidender Bedeutung für seine Karriere wurde dann die Begegnung mit Andres Segovia. Preise an internationalen Wettbewerben, so 1961 der 1. Preis am «Concours international de Guitare Paris», eröffneten Konrad Ragossnig eine breite Konzerttätigkeit, sowohl als Solist wie auch als Partner von Hans-Martin Linde, Peter-Lukas Graf, Aurèle Nicolet, Peter Schreier und vielen andern. Zahlreich sind auch die Radio- und Fernsehproduktionen sowie die Tonträger, welche mit ihm eingespielt worden sind.

Daneben entfaltete Konrad Ragossnig eine ausgedehnte Unterrichtstätigkeit: Von 1960 – 64 war er Professor an der Hochschule für Musik in Wien, von 1964 – 1983 wirkte er an der Musik-Akademie Basel, bis er 1983 wieder an die Wiener Musikhochschule berufen wurde. Wir freuen uns darüber, dass er daneben während acht Jahren bei uns in Zürich gewirkt hat.

Wir danken der Kollegin und den beiden Kollegen herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen in jeder Hinsicht alles Gute!

Wettbewerbe – Musikpreise

Musikpreise 1997

Landolt-Preis für Klavier

- Oliver Schnyder

Klasse Homero Francesch

Duttweiler-Hug-Preise für Violine

- Caterina Klemm 1. Preis
- Ardina Nehring 2. Preis

Klasse Mariann Häberli

Klasse Robert Zimansky

Hegar-Preis für Trompete

- Immanuel Richter

Klasse Claude Rippas

Koeckert-Preis für Violoncello

- Andreas Brenner

Klasse Walter Grimmer

Kiwanis-Preis für Violoncello

- Andreas Brenner 1. Preis
- Nina Hitz 2. Preis

Klasse Walter Grimmer

Klasse Walter Grimmer

Kiwanis-Preise für Kammermusik

1. Preis

- Stefan Wirth, Klavier
- Caspar Dechmann, Klavier
- Natalie Dietrich, Schlagzeug
- Sebastian Hofmann, Schlagzeug

Klasse Hadassa Schwimmer

Klasse Irwin Gage

Klasse Horst Hofmann

Klasse Horst Hofmann

2. Preis

Blechbläserensemble

- Christoph Luchsinger, Trompete
- Markus Fankhauser, Trompete
- Patrick Fischer, Posaune
- Thomas Mosimann, Posaune

Klasse Claude Rippas

Klasse Corrado Bossard

Klasse Stanley Clark

Klasse Stanley Clark

Die *Werner und Berti Alter-Stiftung* hat die Preise für die besten Pädagogikprüfungen des Schuljahres 1995/96 vergeben an:

- Reta Lusser, Klavier
- Yvonne Zeindler, Trompete
- Reto Baumann, Schlagzeug

Didaktikklasse Alwin Pfister

Didaktikklasse Laurent Tinguely

Didaktikklasse Andreas Zihler

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1997

Querflöte – Altersgruppe III

– Sarah Rumer 1. Preis mit Auszeichnung Klasse Günter Rumpel

Klarinette – Altersgruppe III

– Sabrina Bähler 1. Preis Klasse Josias Just

Klavier vierhändig – Altersgruppe I

– Muriel Gygax 2. Preis Klasse Urs Walter

– Simone Gygax

Sonaten für Streicher und Klavier – Altersgruppe II

– Alain Schudel, Klavier 2. Preis Klasse Urs Walter

– Christoph Dübendorfer

Klavier vierhändig – Altersgruppe II

– Yves Aubert 3. Preis Klasse Urs Walter

– Philipp Aubert Klasse Hans Schicker

Klavier vierhändig – Altersgruppe I

– Natalie Aubert Anerkennung Klasse Noemi Rueff

– Yves Aubert Klasse Urs Walter

Sonaten für Streicher und Klavier – Altersgruppe I

– Sonja Leutwiler, Violine Anerkennung Klasse Gunhild Imhof

– Ueli Steiger, Klavier Klasse Hans Brian

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1997/98

Berufs- und Hochschule: Montag, 29. September 1997

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:

Montag, 29. September 1997, 13.00 Uhr, Zimmer 209

(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1998: 30. September 1997

(Studienbeginn: 23. Februar 1998)

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich:

22. November 1997

Hauptfach praktisch:

26. bis 29. November 1997

Theorie und Gehörbildung mündlich:

8. bis 10. Dezember 1997

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1998/99: 31. März 1998

(Studienbeginn: 28. September 1998)

Aufnahmeprüfungen:

Hauptfach praktisch:

3. bis 6. Juni 1998

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1999: 30. September 1998

(Studienbeginn: 1. März 1999)

Aufnahmeprüfungen:

Hauptfach praktisch:

25. bis 28. November 1998

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1999/2000: 31. März 1999

(Studienbeginn: 4. Oktober 1999)

Aufnahmeprüfungen:

Hauptfach praktisch:

26. bis 28. Mai 1999

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 2000: 30. September 1999

Aufnahmeprüfungen:

Hauptfach praktisch:

24. bis 27. November 1999

Die Termine für die Theorieprüfungen (schriftlich und mündlich) werden später bekannt gegeben.

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 1. November 1997 / Beginn: 26. November 1997

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1995 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1994) darauf aufmerksam, dass sie sich im Herbstsemester 1997/98 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Herbstsemester 1997/98

1. Diplomprüfungen (Neuregelung)

Gemäss der neuen Regelung fallen die Prüfungstermine für Lehr-, Orchester-, Orgeldiplome und interne Konzertreifeproofungen in die Zeit: **November – Dezember 1997**

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungsdaten werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis **31. Oktober 1997**

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Volontariatszulassung und

Orchesterprüfung:

Dezember 1997

Vordiplome:

12. – 22. Januar 1998

Instrumentale und vokale Nebenfächer:

4. – 6. Februar 1998

Theorieprüfungen (mündlich):

2. – 6. Februar 1998

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:

Dezember 1997/Januar/Februar 1998

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

Neuregelung!

Anmeldetermin für die Diplomprüfungen im Frühjahrssemester 1998:
15. November 1997

Pro memoria

Externe Studienwoche und Intensivwochen Herbstsemester 1997/98

21.–27. September 1997

Externe Studienwoche in Rando-
lins (St. Moritz)
Thema: Ritual und Musik

29. September – 3. Oktober 1997

Intensivwoche Opernkurs

11.–17. Oktober 1997

Orchesterwoche

Im Rahmen dieser Orchesterwoche finden
verschiedene Veranstaltungen mit **Siegfried
Matthus** statt.

Di 14.10. 18.30–21.30 Uhr

Kammermusikprobe (öffentlich)

Mi 15.10. 16.00–17.00 Uhr

Einführung in «Gesänge des Holofernes»
im Rahmen der Orchesterprobe

Mi 15.10. 17.30–19.00 Uhr

Komponistenforum

Do 16.10. 18.30 Uhr

Forum mit Kammermusikwerken

Fr. 17.10. 18.00 Uhr

«Prélude»

Kleiner Tonhallsaal

Fr 17.10. 19.30 Uhr

Orchesterkonzert (siehe Programmhinweise)

Grosser Tonhallsaal

Allgemeine Musikschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1997/98

Allgemeine Musikschule: Montag, 18. August 1997

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind folgende Samstage reserviert:

20. September, 15. November, 13. Dezember

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Vortragsübung der Vorberufsschule

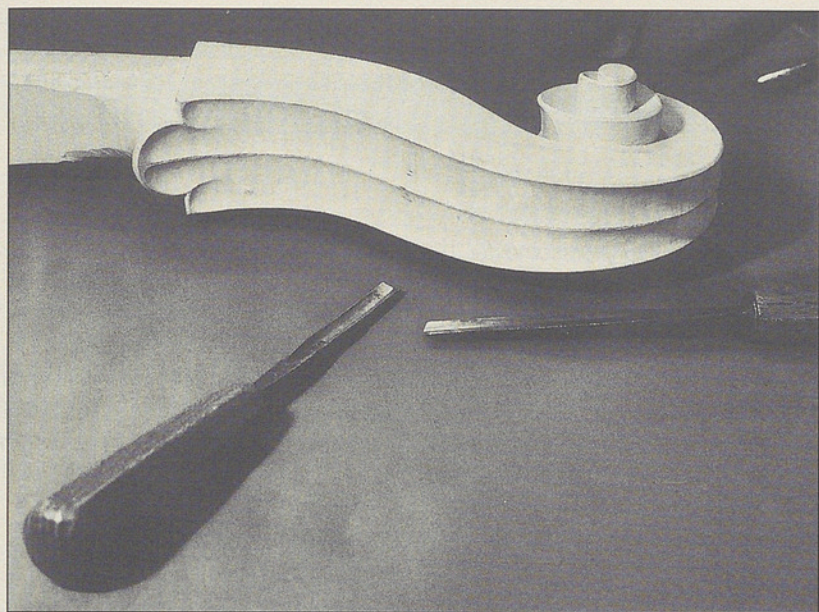
Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:

10. November 1997

Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum



UNSERE ARBEIT IHR KLANGERLEBNIS

ISLER + IRNIGER
MEISTERWERKSTATT FÜR GEIGENBAU AG

MITTWOCH-SAMSTAG: 10.30-12.30/13.30-18.30 UHR (SA: -16.00)

HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH TELEFON 01 262 45 82

Verwaltung

Berufs- und Hochschule

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Frühjahrssemester 1998: 30. September 1997

Abmeldung auf Ende des Herbstsemesters 1997/98: 15. November 1997

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder BS/HS (inkl. Blasmusikleiterseminar, Kantorenschule, Schulmusik II und Rhythmikseminar)

Nachstehende Semesterpauschalen gelten ab Herbstsemester 1997/98.

Tarifgruppe A

Für immatrikulierte Studierende aus allen Kantonen (IRFV-Abkommen)

ausgenommen: FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS

Fr. 900.–*

Tarifgruppe B

Für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS

Fr. 1300.–*

Ausländer:

Fr. 1300.–*

* zusätzlich Fr. 10.– für OMZ-Beitrag

In den Studiengeldern sind inbegriffen:

Ein Hauptfach, ein Nebenfach (nur Berufsschule bis zum Diplom), alle Pflichtfächer sowie alle gebührenfreien Wahlfächer gemäss Studienführer.

	Studierende Tarifgruppe A	Studierende Tarifgruppe B und Ausländer
Ein zweites Hauptfach	Fr. 750.–	Fr. 1125.–
Ein zweites Nebenfach	Fr. 350.–	Fr. 530.–
Verlängerung des ersten Nebenfachs von 40 auf 60 Minuten	Fr. 200.–	Fr. 300.–
Theorievorkurs:	Studierende Kanton Zürich	Studierende übrige Kantone
	Fr. 500.–	Fr. 750.–

Bedingungen für den Anspruch der Studierenden auf den IRFV-Schulgeldtarif

Punkt 1 oder 2

1. Ununterbrochener Wohnsitz in einem IRFV-Kanton während mindestens zwei Jahren derjenigen Personen, welche die elterliche Gewalt innehaben oder zuletzt innehatten.
2. Die Studierenden müssen vor Aufnahme des Studiums während mindestens zwei Jahren ununterbrochen in einem IRFV-Kanton wohnhaft gewesen sein und daselbst Steuern bezahlt haben. Ein Wechsel des Wohnsitzkantons während des Studiums in einen IRFV-Kanton legitimiert nicht den Anspruch auf den IRFV-Schulgeldtarif.

Allgemeine Musikschule

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Frühjahrssemester 1998: 31. Dezember 1997

Abmeldung auf Ende des Herbstsemesters 1997/98: 31. Dezember 1997

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Herbstsemester 1997/98 am 18. August 1997 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum **6. September 1997** abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Sommersemester 97 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerschein des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Bibliothek

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Öffnungszeiten:

Im Zusammenhang mit der neuen Sommerferien-Regelung der Berufs- und Hochschule ist folgende Änderung der Öffnungszeiten zu beachten:

18. August bis 26. September 1997:

Montag bis Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr

ab 29. September 1997:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00 – 12.30 Uhr und von
14.00 – 16.00 Uhr, Freitag von 10.00 – 12.30 Uhr

In der Woche vom **1. bis 6. September 1997** ist die Bibliothek **geschlossen**.

Telefon (01) 268 30 52, Anne-Marie Wirz, Bibliothekarin

Allgemeines

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

**Gepflegte
Akzidenzen**
Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

**Persönliche
Betreuung**
Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Nach Vereinbarung, Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule, **Teilurlaub von August 1997 bis Februar 1998**

In den folgenden Zeiten an der Schule (Terminabsprachen mit dem Sekretariat):

21. – 27. September, 29. September, 15. – 17. Oktober, 24. – 29. November,

8. – 11. Dezember, 12. – 22. Januar, 2. – 6. Februar

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17.00 – 19.00 Uhr

Haus Seefeld: Dienstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik

Freiestrasse 56:

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 268 30 53 und 364 13 80

Ruth Girod, Abteilung Musik und Bewegung (vm. Rhythmikseminar)

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Sekretariat: Anna Gschwend

Montag, Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr

und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

Kurt Huber, Vorberufsschule

Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48

Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Sekretariate

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40

Sekretariat Haus Seefeld, Su E. Merton (01) 383 61 46

(Florastrasse)

Hauswart

Bürozeiten: Montag – Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51

(für Saalreservierungen und Proben)

Ferienkalender

Schuljahresbeginn 1997/98, Herbstsemester:

AMS: Unterrichtsbeginn: Montag, 18. August 1997

Am Knabenschiessen-Montag (15. September 1997) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

BS/HS: Unterrichtsbeginn: Montag, 29. September 1997

Herbstferien:

AMS: Montag, 6. Oktober – Samstag, 18. Oktober 1997

Weihnachtsferien:

BS/HS und AMS: Montag, 22. Dezember 1997 – Samstag, 3. Januar 1998

Sportferien:

Montag, 9. Februar – Samstag, 21. Februar 1998

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1998:

Montag, 23. Februar 1998

Frühlingsferien:

Dienstag, 14. April – Samstag, 25. April 1998

Sommerferien:

AMS: Montag, 13. Juli – Samstag, 15. August 1998

BS/HS: Montag, 13. Juli – Samstag, 26. September 1998

(Bündelitag: Samstag, 11. Juli 1998)

Schuljahresbeginn 1998/99, Herbstsemester

AMS: Unterrichtsbeginn: Montag, 17. August 1998

BS/HS: Unterrichtsbeginn: Montag, 28. September 1998

Herbstferien:

AMS: Montag, 5. Oktober – Samstag, 17. Oktober 1998

Weihnachtsferien:

Mittwoch, 23. Dezember 1998 – Dienstag, 5. Januar 1999

Sportferien:

Montag, 15. Februar – Samstag, 27. Februar 1999

Semesterbeginn Frühjahrssemester 1999:

Montag, 1. März 1999

Frühlingsferien:

Montag, 26. April – Samstag, 8. Mai 1999

Sommerferien:

AMS: Montag, 19. Juli – Samstag, 21. August 1999

BS/HS: Montag, 19. Juli – Samstag, 2. Oktober 1999

(Bündelitag: Samstag, 17. Juli 1999)

Schuljahresbeginn 1999/2000, Herbstsemester

AMS: Unterrichtsbeginn: Montag, 23. August 1999

BS/HS: Unterrichtsbeginn: Montag, 4. Oktober 1999

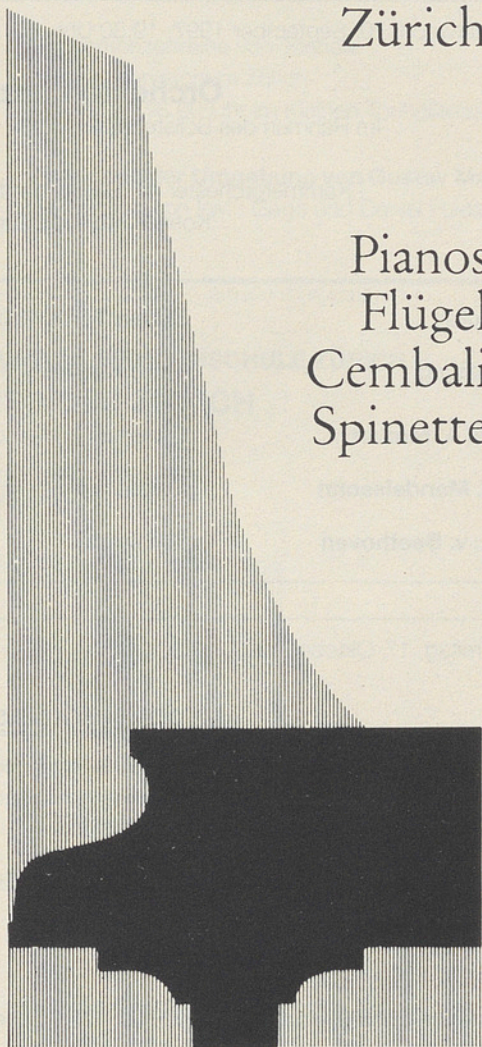
Herbstferien:

AMS: Montag, 11. Oktober – Samstag, 23. Oktober 1999

Am Donnerstag vor Ostern, am Mittwoch vor Auffahrt und am Freitag vor dem Bündelitag (Sommerferien) wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

Programmhinweise Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Mittwoch, 10. September 1997, 19.30 Uhr

Grosser Tonhallsaal Zürich

Orchesterkonzert

Im Rahmen des Solistendiploms von Stefan Tönz, Violine

Kammerorchester der Berufs- und Hochschule des
Konservatoriums Zürich

Solist: **Stefan Tönz**, Violine

Leitung: **Marc Kissoczy**

W. A. Mozart Ouverture zum «Schauspieldirektor»

F. Mendelssohn Violinkonzert e-Moll

L. v. Beethoven Sinfonie Nr. 1

Freitag, 17. Oktober 1997, 19.30 Uhr

Grosser Tonhallsaal Zürich

Orchesterkonzert

Orchester der Berufs- und Hochschule des
Konservatoriums Zürich

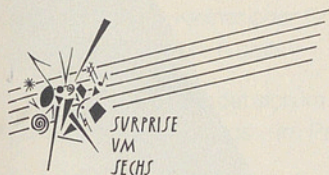
Solist: **Ulrich Studer**, Bariton

Leitung: **Ingo Ingensand**

Alexander Skrjabin Etude op. 1/2 (Orchesterfassung I. Ingensand)

Siegfried Matthus Gesänge des Holofernes

Antonin Dvořák 7. Sinfonie



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konservatorium Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Donnerstag, 25. September 1997

Lieder aus der Umgebung von Gustav Mahler

Liedklassen von Irwin Gage und Daniel Fueter



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit
Referate – Begegnungen – Diskussionen

Mittwoch, 1. Oktober 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
George Crumb

Mittwoch, 15. Oktober 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal
Siegfried Matthus

Tonhalle
ORCHESTER
ZÜRICH

TONHALLE-PRELUDE

(vormals Apéro)

(jeweils vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30 – 19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

Freitag, 3. Oktober 1997

George Crumb

Aus Makrokosmos, Volume II
Twelve Fantasy-Pieces after the Zodiac
for Amplified Piano; Part one
Claudia Tschopp, Klavier

SIMBA

die neue Sopran-Schulblockflöte

unverwechselbar

durch ihre funktionelle Form

ökologisch

durch die neue Oberflächen-
behandlung mit Naturwachs

kinderfreundlich

durch die an die Lippen
angepasste Mundpartie

Fr. 72.—

inkl. MwSt.

griffgünstig

durch die verbesserte
Grifflochanordnung
für die rechte Hand

ensemblefähig

durch ihren weichen Klang und
die ausgeglichene Stimmung

professionell

durch die barocke Griffweise
mit Doppelbohrung

kompromisslos

aus hochwertigem Birnbaumholz

HUBER

Veranstaltungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Mi	10. September	19.30 Uhr	Solistendiplom (Orchesterkonzert) Stefan Tönz, Violine Klasse Robert Zimansky
Grosser Tonhalleaal			
Sa	20. September	16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren
Kleiner Saal			
Mo	22. September	19.30 Uhr	Klarinettenklasse Marc Brühlmann
Kleiner Saal			
Do	25. September	18.00 Uhr	«Surprise um Sechs» Lieder aus der Umgebung von Gustav Mahler
Kleiner Tonhalleaal			
Di	30. September	17.30 Uhr	Orgelklasse Bernhard Billeter
Predigerkirche			
Mi	1. Oktober	17.30 Uhr	Komponistenforum George Crumb
Kleiner Saal			
Do	2. Oktober	17.30 Uhr	Forum Ergebnisse der externen Studienwoche
Grosser Saal			
Do	2. Oktober	19.30 Uhr	Konzertreifeprüfung Marcus Klein, Orgel Klasse Bernhard Billeter
Kirche Neumünster			
Fr	3. Oktober	17.30 Uhr	Forum Ergebnisse der externen Studienwoche
Grosser Saal			
Fr	3. Oktober	18.30 Uhr	«Tonhalle Prélude» George Crumb
Kleiner Tonhalleaal			

Do Kleiner Saal	9. Oktober	17.30 Uhr	Viola- und Kammermusikklassse Nicolas Corti
Di Kleiner Saal	14. Oktober	19.30 Uhr	Workshop mit S. Matthus
Mi Kleiner Saal	15. Oktober	17.30 Uhr	Komponistenforum S. Matthus
Do Kleiner Saal	16. Oktober	17.30 Uhr	Kammermusikforum S. Matthus
Fr Kleiner Tonhallsaal	17. Oktober	18.00 Uhr	Prélude Siegfried Matthus
Fr Grosser Tonhallsaal	17. Oktober	19.30 Uhr	Orchesterkonzert Solist: Ulrich Studer, Bariton Leitung: Ingo Ingensand
Di Kleiner Saal	21. Oktober	17.30 Uhr	Studio für Alte Musik Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Di Grosser Saal	21. Oktober	18.00 Uhr	Konzertreifepfung Eva Oltivanyi, Gesang Klasse Jane Thorner-Mengedoht
Di Grosser Saal	21. Oktober	19.30 Uhr	Solistendiplom (Rezital) Stefan Tönz, Violine Klasse Robert Zimansky
Mi Kleiner Saal	22. Oktober	17.30 Uhr	Klavierklasse Eckart Heiligers
Do Kleiner Saal	23. Oktober	17.30 Uhr	Studio für Neue Musik: Leitung: Andreas Nick



xa 364

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH



DER BINDEBOGEN

Oktober 1997

TÖNE
FÜRS

OHR.

MUSIK

FÜR DIE

SEELE.



Jecklin

FINDE DEINE MUSIK.

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1997

Inhalt

<i>Beiträge</i>	– «Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung»	2
	– Dirigierkurs für Zeitgenössische Kammermusik	3
	– «Das Geheimnis der Insel Lalmeon»	4
<i>Personelles</i>	– Zwei Rücktritte	5
<i>Schulleitung</i>		
BS/HS	– Anmeldetermine (Aufnahmeprüfungen)	6
	– Abschlussprüfungen Herbstsemester 1997/98	6
	– Abteilung Schulmusik und Chorleitung	8
AMS	– Vortragsübungen	8
<i>Verwaltung</i>		
BS/HS		
AMS	– Schulgeldermässigung für das Frühjahrssemester 1998	11
Bibliothek	– Öffnungszeiten	12
Allgemeines	– Arztzeugnis, Privatunterricht, Parkplätze	12
	– Sprechstunden	14
	– Ferienkalender	15
<i>Varia</i>	– Jecklin Musiktreffen 1998	17
<i>Veranstaltungen</i>		
	– Programmhinweise (Orchester, Sonderveranstaltungen)	17
	– Veranstaltungskalender	22
<i>Anhang</i>	– Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Frühjahrssemester 1998)	28

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 21. Januar 1998

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 23. Februar 1998 bis 9. April 1998 veröffentlicht.

Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung

zur Förderung von Musikstudenten im Hinblick auf die Erlangung des Solisten- diploms

Die «Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung» ist 1996 mit einem vielversprechenden Projekt erstmals an die Öffentlichkeit getreten. Musikstudierende aus verschiedenen Schweizer Konservatorien sind eingeladen worden, mit dem Aargauer-Sinfonie-Orchester in einer Orchesterprobe ein von ihnen ausgewähltes Solokonzert zu erarbeiten und dabei erste Erfahrungen als Solistin bzw. Solist zu erhalten. Die besten dieser jungen Musikerinnen und Musiker sind dann in einem Konzert in Zofingen solistisch aufgetreten.

Nach der erfolgreichen erstmaligen Durchführung kann der «Workshop mit dem ASO» in diesem Jahr ein zweites Mal durchgeführt werden. Vom 13. bis 18. Oktober 1997 proben 11 junge Musikerinnen und Musiker in Zofingen mit dem ASO, welches wiederum von Räto Tschupp geleitet wird. Auch in diesem Jahr können Zürcher Studierende teilnehmen. Der Flötist Gabriel Ahumada (Klasse Philippe Racine) interpretiert das Flötenkonzert in d-Moll von C. Ph. E. Bach, Sébastien Singer aus der Violoncello-Klasse von Walter Grimmer die Rokoko-Variationen von Tschaikowsky und Simone Gragnani (Klasse Homero Francesch) den 1. Satz aus dem Brahms-Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur.

Im Moment des Redaktionsschlusses des «Bindebogen» stehen die Solistinnen und Solisten noch nicht fest, welche am Konzert vom 12. Dezember 1997 in Zofingen auftreten werden. Es lohnt sich aber bestimmt für alle Interessierten, sich dieses Datum schon heute freizuhalten.

Die Idee und Realisierung dieses aussergewöhnlichen «Workshops» verdanken wir Räto Tschupp, welcher die jungen Musikerinnen und Musiker auch als Dirigent geführt und betreut hat. Zu danken ist aber auch allen Mitgliedern des Aargauer-Sinfonie-Orchesters für ihre verständnisvolle und geduldige Unterstützung aller Kandidatinnen und Kandidaten.

Ohne die grosszügige ideelle und finanzielle Hilfe durch die «Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung» hätte das ganze Unternehmen jedoch niemals durchgeführt werden können. So sei an dieser Stelle auch allen Verantwortlichen dieser Stiftung der herzlichste Dank ausgesprochen, ganz besonders Frau Evamaria Schenk. Sie ist es, welche dieses ganze Vorhaben erst möglich gemacht hat. Mit grossem persönlichem Engagement und Interesse setzt sich Frau Schenk für die Förderung angehender Solistinnen und Solisten ein und wird den Workshop-Gedanken zweifellos auch in Zukunft liebevoll begleiten und zugunsten junger, begabter Instrumentalistinnen und Instrumentalisten weiterentwickeln helfen.

Hans Ulrich Lehmann

Dirigierkurs für zeitgenössische Kammermusik

(26. August – 5. September 1997)

Der Dirigent Tsung Yeh (South Bend Symphony Orchestra USA, Hong-Kong Sinfonietta) leitete diesen Kurs. Zum ersten Mal seit den Kursen von Pierre Boulez in Basel fand – diesmal in den Räumen der Konservatorien Winterthur und Zürich – eine intensive dirigier- und interpretationstechnische Auseinandersetzung mit Neuer Kammermusik statt. Mit von der Partie waren zwei Spezialistenensembles: «Opus Novum Luzern» und «Ensemble für Neue Musik Zürich».

Bis zu zehn Kursteilnehmer, leider waren keine Dirigentinnen gemeldet, konnten während zehn Tagen Werke von Strawinsky, Müller-Siemens, Qigang Chen, Lehmann, Copland, Carter und Nicolaus A. Huber dirigieren. Dabei galt es, zu jedem Werk eine adäquate Dirigierrsprache zu finden. In den Vorbereitungen zu den einzelnen Werken zeigte Yeh verschiedene Möglichkeiten und Anregungen zu schlagtechnischen und musikalischen Lösungen. Bis zu 30 Minuten pro Tag hatte jeder Dirigent ein- bis zweimal pro Werk zur Verfügung.

Schlagtechnik, Haltung, Ausdruck in Gestik und Mimik, Einsätze, Tempi, Schlagfiguren, instrumentenspezifische Probleme: Yeh verstand es ausgezeichnet, prägnante Korrekturen zu geben, die meist – wenn auch nicht sofort – umsetzbar waren. Wenn nötig zeigte er kurze Stellen selber, die in der Klarheit ihres Ausdrucks und vor allem im akustischen Resultat verblüfften. Mit einem trockenen «for example!» gab er jeweils den Taktstock zurück.

Mit grosser Konzentration und einer nötigen Prise Humor konnte während sechs Stunden pro Tag in einer sehr angenehmen Atmosphäre gearbeitet werden. Sechs Stunden, die nicht nur für Yeh, sondern auch für die Ensembleschwerstarbeit bedeuteten, hatten sie sich doch auf jeden Dirigenten neu einzustellen.

Bis zur erhofften Zweitausgabe in einem Jahr werden wohl alle Teilnehmer, die aktiven und die leider nur wenigen Auditoren, zu zehren und zu verarbeiten haben. Bei Tsung Yeh heisst das schlicht: «Go ahead!»

Peter Freitag

Der Kurs wäre ohne die Unterstützung der Dr. Adolf Streuli-Stiftung und durch die finanzielle und logistische Mithilfe der beiden Konservatorien nicht denkbar gewesen. Besten Dank!

Dominik Blum, Karl Scheuber (Organisatoren des Kurses)

«Das Geheimnis der Insel Lalmeon»

Von Cristina Hospenthal

Drei Jahre nach der erfolgreichen Aufführung der Kinderoper «D'Horchhäxe» brachten Kinder und Jugendliche der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums und der Jugendmusikschule der Stadt Zürich erneut ein Musiktheaterstück gemeinsam auf die Bühne.

Traum und Wirklichkeit

Der Einstieg in die Geschichte ist ganz aus dem Schulkinder-Alltag gegriffen: Nicola und Mirja müssen einen Aufsatz schreiben. Sie haben dazu aber weder Lust noch eine Idee, schlafen ein und beginnen zu träumen... Im weiteren Verlauf der Geschichte sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt: Nicola und Mirja werden von vier Räuberinnen gefesselt und gezwungen, auf der Insel Lalmeon nach einem vermeintlichen Schatz zu suchen. Auf dem Weg dahin lauern viele Gefahren (hungrige Krokodile, eine giftige Schlange), die sie jedoch mutig überwinden. Endlich am Meeresstrand angelangt, lassen sie sich verdunsten und über der Insel herabregnen, die herbeieilenden Räuberinnen jedoch ertrinken in den Fluten. Auf der Insel werden Nicola und Mirja von Koalabären und Papageien empfangen. Lalmeon, der Zauberer, erklärt ihnen, dass es auf der Insel gar keinen Schatz gäbe.

Die Moral von der Geschichte*: Die Papageien sind alles Kinder, die in der Schule zuviel geredet haben, und die Koalabären sind zu faul gewesen, ihre Aufgaben zu machen. Nicola und Mirja werden folglich in Koalabären verwandelt. Da erwachen die beiden aus ihrem Traum und wissen sofort, was sie für einen Aufsatz schreiben wollen.

Puzzle aus Musik, Tanz und Spiel

Das Spiel beginnt – wie es sich für ein Musiktheater gehört – mit einer Orchesterouvertüre. Kurze gesprochene, gesungene und getanzte Szenen folgen in buntem Wechsel. Die begleitenden und verbindenden Orchesterstücke verhindern jedoch, dass das Puzzle in seine Teile zerfällt. Die Musik der jungen Komponistinnen und Komponisten ist erstaunlich vielfältig und ausdrucksstark: Der Bezug zum Text ist meist ohrenfällig, illustrative und lautmalerische Elemente finden ihre Wirkung, die Tanzsätze sind rhythmisch prägnant und die Vokalteile volksliedhaft gestaltet. Die geschickte Orchestrierung schliesslich intensiviert die jeweilige Stimmung und bietet Raum für virtuose solistische Einlagen.

So farbig wie die Musik sind auch das Bühnenbild (Patrik Kaufmann) und die Kostüme (Kathrine Ramseier). Besonders raffiniert ist das Bühnenbild in Buchform, das sich mit minimalem Aufwand szenenweise umblättern lässt. Die realistischen Kostüme geben kaum Rätsel auf und sprechen mit ihren leuchtenden Farben unmittelbar an.

Von Kindern für Kinder

Wie sehr das von Kindern verfasste und aufgeführte Werk *Kinder* anzusprechen vermag, zeigte sich in den Aufführungen. Der Saal im Pfarreizentrum der Kirche St. Franziskus in Wollishofen war am Sonntagnachmittag, 21. September, bis auf den letzten Platz besetzt. Die Jüngsten hockten am Boden vor dem Orchester, wo sie das Geschehen aus nächster Nähe verfolgen konnten. Sichtlich fasziniert waren sie zunächst einmal von den Instrumenten, aber auch vom schwungvollen Spiel des Jugendorchesters (Leitung: Marc Schmuziger), das gelegentlich zum rhythmischen Mitwippen reizte. Verdienter-massen viel Aufmerksamkeit erhielten besonders die hervorragenden Solistinnen und Solisten. Das Wichtigste aber war für die Kinder natürlich die Geschichte selbst, und diese scheinen schon die kleinsten verstanden zu haben. Ein Dreikäsehoch jedenfalls gab beim Auftritt jeder neuen Figur jeweils munter seine sachkundigen Kommentare ab und hatte dabei keine Mühe, etwa die Krokodile und Papageien als solche zu identifizieren, nur bei den Koalabären tippte er fälschlicherweise auf Schäfchen.

Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen hatten an dem lebendigen und witzigen Spiel ihre Freude. Ausschlaggebend für den erneut grossen Erfolg der Gemeinschaftsproduktion von Konservatorium und Jugendmusikschule war neben der geradlinigen Geschichte, der vielfältigen Vertonung und der phantasievollen Inszenierung nicht zuletzt die tolle schauspielerische Leistung vorab der beiden Hauptfiguren. Bleibt zu hoffen, dass der begeisterte Applaus ausreichend entschädigte für den immensen Aufwand aller Beteiligten und bald ein neues Projekt in Angriff genommen wird.

Personelles

Vor den Sommerferien haben wir gleich von zwei Rücktritten in der Schulleitung Kenntnis nehmen müssen.

Nach über 20jähriger Tätigkeit als Direktor wird **Hans Ulrich Lehmann** auf Ende des Frühjahrssemesters 1998 von seinem Amt zurücktreten, um sich in Zukunft wieder vermehrt seinem kompositorischen Schaffen widmen zu können.

Auch der Abteilungsleiter der Allgemeinen Musikschule, **Hans Som**, wird im Frühjahr 1998 die Schule verlassen. Seit 1965 hat er als Gesangslehrer an unserer Schule zahlreiche Sängerinnen und Sänger betreut. 1984 ist er zum Abteilungsleiter der Allgemeinen Musikschule gewählt worden, eine Stellung, von welcher er nun nach 14jähriger Tätigkeit zurücktreten wird.

Wir danken unseren beiden Kollegen sehr herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Für die Schulleitung: K. Huber

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle ausführlicher auf das Wirken der beiden Persönlichkeiten eingehen.

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Aufnahmeprüfungen

Studienbeginn: 23. Februar 1998 (Frühjahrssemester 1998)

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 22. November 1997

Hauptfach praktisch: 26. bis 29. November 1997

Theorie und Gehörbildung mündlich: 8. bis 10. Dezember 1997

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1998/99: 31. März 1998

(Studienbeginn: 28. September 1998)

Aufnahmeprüfungen:

Hauptfach praktisch: 3. bis 6. Juni 1998

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 1. November 1997 / Beginn: 26. November 1997

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1995 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1994) darauf aufmerksam, dass sie sich im Herbstsemester 1997/98 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Herbstsemester 1997/98

1. *Diplomprüfungen* (Neuregelung)

Anmeldetermin für die Diplomprüfungen im Frühjahrssemester 1998:

15. November 1997

2. *Pflichtfachprüfungen*

Anmeldung: bis **31. Oktober 1997**

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

Prüfungsdaten:

Volontariatszulassung und

Orchesterprüfung:

Vordiplome:

Instrumentale und vokale Nebenfächer:

Theorieprüfungen (mündlich):

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:

Dezember 1997

12. – 22. Januar 1998

4. – 6. Februar 1998

2. – 6. Februar 1998

Dezember 1997/Januar/Februar 1998

Intensivwoche Herbstsemester 1997/98

1. – 5. Dezember 1997

Intensivwoche Bläser- und Streicher-
kollegium

Leitung: Elmar Schmid/Walter Grimmer



VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglagen

Abteilung Schulmusik und Chorleitung

Berufsbegleitender Chorleitungskurs

Leitung: Evi Rüegg, Karl Scheuber

Beginn:

Ende Februar 1998

Anmeldeschluss:

30. November 1997

Aufnahmeprüfung:

Donnerstag, 8. Januar 1998

Informationsmaterial und Anmeldeformulare erhalten Sie beim Sekretariat des Konservatoriums, Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich, Tel. 01 / 383 61 46

Allgemeine Musikschule

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind folgende Samstage reserviert:

20. September, 15. November, 13. Dezember,

31. Januar 1998, 14. März, 6. Juni, 4. Juli, 12. September, 14. November,

12. Dezember

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Vortragsübung der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:

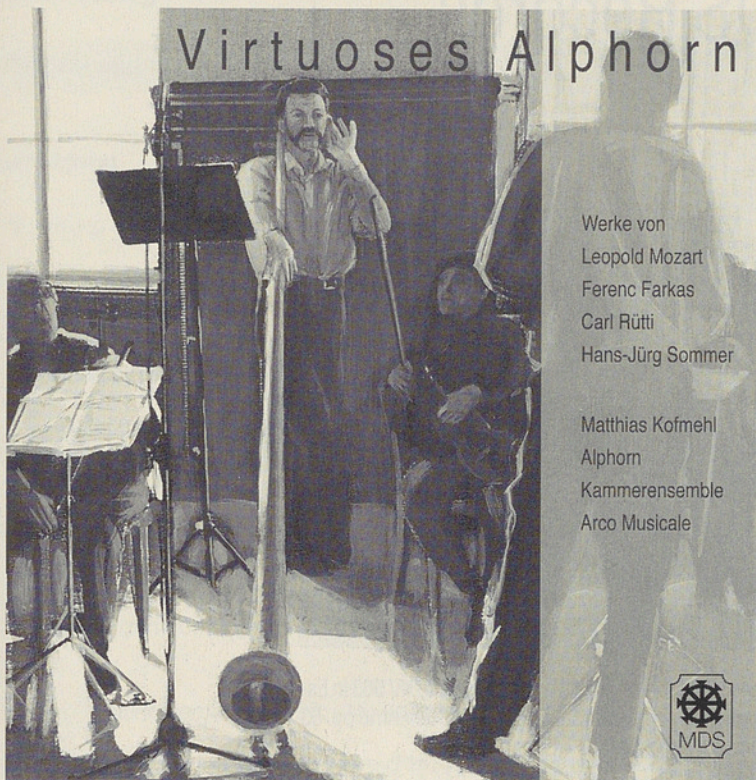
10. November 1997

Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Das Geschenk für Musikfreunde!



Virtuoses Alphon

Werke von
Leopold Mozart
Ferenc Farkas
Carl Rütli
Hans-Jürg Sommer

Matthias Kofmehl
Alphon
Kammerensemble
Arco Musicale



Gute Musik – neu und... etwas anders!

Der CD-Hit des Jahres 1997 von MDS Records, ausgezeichnet mit «Selection» von Swiss Radio International zum Verlagspreis für Direktbesteller von nur Fr. 32.- + Versandkosten.

MDS Records, Weinplatz 4, 8001 Zürich, Tel/Fax: 01/212 83 82

Bestellitalon

✂ ausschneiden, auf Postkarte kleben und heute noch absenden!

Frau / Herr: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Senden Sie mir gegen Rechnung:

- _____ Ex. «Virtuoses Alphon»
- _____ Ex. «Divertimento»
- _____ Ex. «Cellosonaten»
- _____ Ex. «Fabian Müller. Violinkonzert»

Klassik für Feinschmecker

MDS Records

Neu!

Divertimento



Das «Zürcher Streichtrio» spielt das Divertimento KV 563 in Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und das Streichtrio op. 53 in G-Dur von Joseph Haydn
MDS 3004, Fr. 32.-



Sonaten für Violoncello und Klavier von César Franck, Louis Vierne und Claude Debussy.
Pi-Chin Chien, Violoncello
Yukiko Hori, Klavier
MDS 3002, Fr. 32.-



Fabian Müller: Violinkonzert, Suite Vaudoise, Rhapsodie für Streichorchester, Nachtgesänge
Tomasz Tomaszewski, Violine
Helene Schneiderman, Mezzo-Sopran
Prager Symphoniker unter der Leitung von Marc Andrae.
MDS 3001, Fr. 32.-

Verwaltung

Berufs- und Hochschule

Abmeldung

Abmeldung auf Ende des Herbstsemesters 1997/98: 15. November 1997

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1998

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist:

Für das Frühjahrssemester 1998: 15. Januar 1998

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Allgemeine Musikschule

Das Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule für das Frühjahrssemester 1998 finden Sie im Anhang dieses Heftes.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1998

Für Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule gelten die Bestimmungen wie für Studierende der Berufs- und Hochschule (siehe S. 11) mit Ausnahme von Punkt 2.

Frist: Für das Frühjahrssemester 1998: 15. Januar 1998

An ausserkantonale Schülerinnen und Schüler wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bibliothek

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00–12.30 Uhr und von 14.00–16.00 Uhr, Freitag von 10.00–12.30 Uhr

Telefon (01) 268 30 52, Anne-Marie Wirz, Bibliothekarin

Allgemeines

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

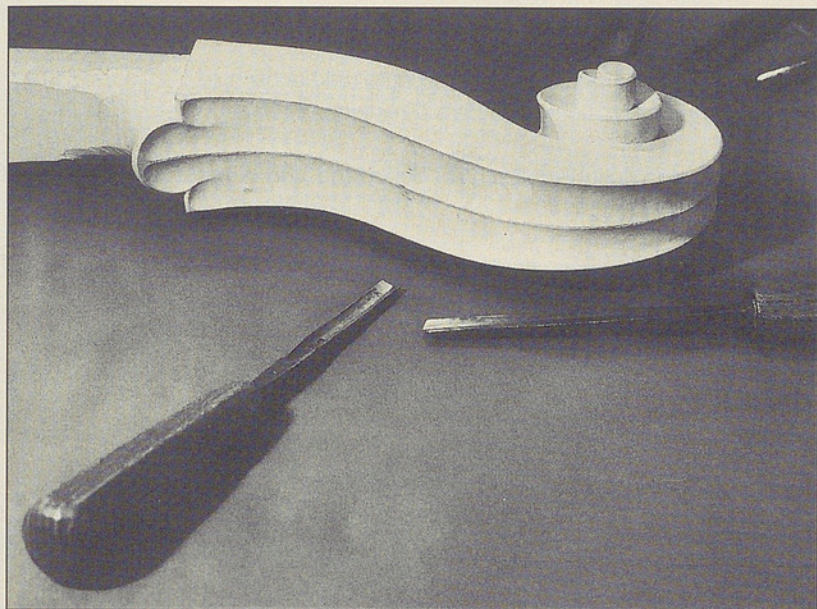
Privatunterricht

In den Räumen unserer Schule darf kein Privatunterricht erteilt werden. Diese Regelung gilt auch für ehemalige Studierende.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. **Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette 1997 des Konservatoriums.**

Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.



UNSERE ARBEIT IHR KLANGERLEBNIS

ISLER + IRNIGER
MEISTERWERKSTATT FÜR GEIGENBAU AG

MITTWOCH-SAMSTAG: 10.30-12.30/13.30-18.30 UHR (SA: -16.00)

HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH TELEFON 01 262 45 82

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Nach Vereinbarung, Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule, **Teilurlaub von August 1997 bis Februar 1998**

In den folgenden Zeiten an der Schule (Terminabsprachen mit dem Sekretariat):
24. – 29. November, 8. – 11. Dezember, 12. – 22. Januar, 2. – 6. Februar

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00 – 19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56:
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 268 30 53 und 364 13 80

Ruth Girod, Abteilung Musik und Bewegung (vm. Rhythmikseminar)
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75
Sekretariat: Anna Gschwend

Montag, Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr
und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

Kurt Huber, Vorberufsschule
Vor Anmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Sekretariate
Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40
Sekretariat Haus Seefeld, Su E. Merton (01) 383 61 46 (Florastrasse)

Hauswart
Bürozeiten: Montag – Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservierungen und Proben)

Ferienkalender

Weihnachtsferien:

BS/HS und AMS: Montag, 22. Dezember 1997–Samstag, 3. Januar 1998

Sportferien:

BS/HS und AMS: Montag, 9. Februar–Samstag, 21. Februar 1998

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1998:

Montag, 23. Februar 1998

Frühlingsferien:

BS/HS und AMS: Dienstag, 14. April–Samstag, 25. April 1998

Sommerferien:

AMS: Montag, 13. Juli–Samstag, 15. August 1998

BS/HS: Montag, 13. Juli–Samstag, 26. September 1998

(Bündelitag: Samstag, 11. Juli 1998)

Schuljahresbeginn 1998/99, Herbstsemester

AMS: Unterrichtsbeginn: Montag, 17. August 1998

BS/HS: Unterrichtsbeginn: Montag, 28. September 1998

Herbstferien:

AMS: Montag, 5. Oktober–Samstag, 17. Oktober 1998

Weihnachtsferien:

BS/HS und AMS: Mittwoch, 23. Dezember 1998–Dienstag, 5. Januar 1999

Sportferien:

BS/HS und AMS: Montag, 15. Februar–Samstag, 27. Februar 1999

Semesterbeginn Frühjahrssemester 1999:

Montag, 1. März 1999

Frühlingsferien:

BS/HS und AMS: Montag, 26. April–Samstag, 8. Mai 1999

Sommerferien:

AMS: Montag, 19. Juli–Samstag, 21. August 1999

BS/HS: Montag, 19. Juli–Samstag, 2. Oktober 1999

(Bündelitag: Samstag, 17. Juli 1999)

Schuljahresbeginn 1999/2000, Herbstsemester

AMS: Unterrichtsbeginn: Montag, 23. August 1999

BS/HS: Unterrichtsbeginn: Montag, 4. Oktober 1999

Herbstferien:

AMS: Montag, 11. Oktober–Samstag, 23. Oktober 1999

Am Donnerstag vor Ostern, am Mittwoch vor Auffahrt und am Freitag vor dem Bündelitag (Sommerferien) wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr

SIMBA

die neue Sopran-Schulblockflöte

unverwechselbar

durch ihre funktionelle Form

ökologisch

durch die neue Oberflächen-
behandlung mit Naturwachs

kinderfreundlich

durch die an die Lippen
angepasste Mundpartie

Fr. 72.—

inkl. MwSt.

griffgünstig

durch die verbesserte
Grifflochanordnung
für die rechte Hand

ensemblefähig

durch ihren weichen Klang und
die ausgeglichene Stimmung

professionell

durch die barocke Griffweise
mit Doppelbohrung

kompromisslos

aus hochwertigem Birnbaumholz

HUBER

Varia

Jecklin Musiktreffen 1998

In Verbindung mit dem Internationalen Steinway-Festival

Duos mit Klavier

Originalwerke für Klavier mit einem zweiten Instrument oder einem zweiten Klavier
für junge Musikerinnen und Musiker bis zu 19 Jahren

Jecklin Musiktreffen

Samstag/Sonntag, 17./18. Januar 1998, Konservatorium Zürich

Schlusskonzert

Sonntag, 5. April 1998, in der Tonhalle Zürich

Anmeldeschluss

15. November 1997

Teilnahmebedingungen und Anmeldescheine sind bei Jecklin Musikhaus erhältlich.

Veranstaltungen

Programmhinweise Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

KIWANIS-PREISTRÄGER-KONZERT

Verleihung der Kiwanis-Musikpreise 1997

Montag, 3. November 1997, 19.30 Uhr
Kirche St. Peter

Giovanni Gabrieli Canzona «La Spiritata» (Venedig, 1608)
1557–1612 (für vier Bläser)

Robert Schumann aus: Stücke im Volkston op. 102
1810–1856 (für Violoncello und Klavier)

Paul Hindemith Morgenmusik (Plöner Musiktag, 1932)
1895–1963 (für vier Bläser)

Preisübergabe

Claude Debussy Sonate für Violoncello und Klavier
1862–1918

Béla Bartók aus: Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug
1881–1945

KONSI-KONZERTE 1997/98

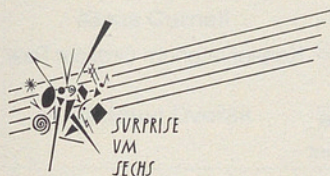
jeweils 19.30 Uhr im Grossen Saal

- Freitag, 28. November 1997** Präsentationskonzert von Jean-Georges Koerper, Saxophon
- Jean-Georges Koerper und Saxophon-Quartett Basel
- Werke von Edison Denisov, Florent Schmitt, Peter Sonderegger (Conductus IV für 2 Saxophone – UA), Alfred Knüsel (Saxophonquartett I – UA), Daniel Weissberg («So Long», Saxophonquartett – UA) und Ida Gotkowsky
- Montag, 1. Dezember 1997** Bernhard Billeter und Johann Sonnleitner (Hammerflügel)
- Werke von Franz Schubert (1797 – 1828) zu 2 und 4 Händen:
- 3 Polonaisen zu 4 Händen op.75 D 599, Sonate f-Moll, 1. Satz D 625 (Fragment, ergänzt von B. Billeter), Marche héroïque C-Dur op. 27 Nr. 2 zu 4 Händen D 602, Impromptu c-Moll op. 90 Nr. 1 D 899 (J. Sonnleitner), Grand Rondeau A-Dur op.107 zu 4 Händen D 951, Sonate c-Moll D 958 (B. Billeter)
- Montag, 15. Dezember 1997** «Les Goûts réunis»
- Werke von François Couperin («3ème Concerto» für Violoncello und Kontrabass), Zoltan Kodaly (Sonate op. 8 für Violoncello solo), Isang Yun (Zwei Ost-West Miniaturen für Oboe und Violoncello 1964) und Darius Milhaud («Les rêves de Jacob» für Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass)
- Louise Pellerin, Oboe; Rahel Cunz, Violine; Nicolas Corti, Viola; Martina Schucan, Violoncello; Andreas Cincera, Kontrabass

Montag, 12. Januar 1998 Werke von Franz Schubert:

«Der Hirt auf dem Felsen» D 965 für Sopran, Klarinette und Klavier
«Auf dem Strom» D 943 für Sopran, Horn und Klavier sowie Oktett D 803

Martina Bovet, Sopran; Daniel Fueter, Klavier; Robert Zimansky und Mathias Boegner, Violine; Ruth Schnidrig, Viola; Harald Friedrich, Kontrabass; Matthias Müller, Klarinette; Nigel Downing, Horn; Tomasz Sosnowski, Fagott



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konservatorium Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Donnerstag, 30. Oktober 1997

Johannes Brahms

Sonate d-Moll op. 108

Jeannine Brechbühler, Violine

Regula Müller, Klavier

Klassen R. Zimansky und A. Roetschi

Sonate e-Moll op. 38

Wan-Ning Huang, Violoncello

Eun-Ha Kang, Klavier

Klassen P. Leisegang und E. Heiligers

Donnerstag, 11. Dezember 1997

Kammermusik von Johannes Brahms und
Albert Moeschinger



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

Aus Leben und Werk von Komponisten und Komponistinnen unserer Zeit
Referate – Begegnungen – Diskussionen

Donnerstag, 6. November 1997, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Adriana Hölszky

Bläser-Kollegium

Freitag, 5. Dezember 1997, 17.30 Uhr

Konservatorium Grosser Saal

Solisten:

Mathias Boegner, Violine
Adalbert Roetschi, Klavier

Leitung:

Elmar Schmid

Alban Berg
Hans Ulrich Lehmann
Leos Janáček

Kammerkonzert für Klavier, Violine und Bläser
... zu blasen ...
Capriccio für Klavier und Bläser

Streicher-Kollegium

Samstag, 6. Dezember 1997, 16.30 Uhr

Üdiker-Huus Uitikon

Mittwoch, 10. Dezember 1997, 17.30 Uhr

Konservatorium Kleiner Saal

Leitung:

Walter Grimmer

Felix Mendelssohn
Johannes Brahms

Oktett in Es-Dur op. 20 (1825)
Streichsextett Nr. 1 in B-Dur

Konservatorium Grosser Saal
Freitag, 30. Januar 1998, 19.30 Uhr

Konzert des Jugendorchesters

Solist: **Andreas Cincera**, Kontrabass

Leitung: **Marc Kissoczy**

Anatoly Liadow Der verzauberte See op. 62

Klaus Cornell «Tcha-Ti-Man-Wi»
Szenen für Kontrabass und Orchester (Uraufführung)

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Konservatorium Grosser Saal
Donnerstag, 5. Februar 1998, 18.30 Uhr

Semesterschluss-Konzert

Streicherschule I

Leitung: Ruth Schnidrig

Streicherschule II

Leitung: Jens Lohmann

Veranstungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Di	21. Oktober	17.30 Uhr	Studio für Alte Musik
Kleiner Saal			Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
Di	21. Oktober	18.00 Uhr	Konzertreifeprüfung
Grosser Saal			Eva Oltivanyi, Gesang Klasse Jane Thorner-Mengedoht
Di	21. Oktober	19.30 Uhr	Solistendiplom
Grosser Saal			Stefan Tönz, Violine Klasse Robert Zimansky
Mi	22. Oktober	17.30 Uhr	Klavierklasse Eckart Helligers
Kleiner Saal			
Do	23. Oktober	17.30 Uhr	Studio für Neue Musik
Kleiner Saal			Leitung: Andreas Nick

Di	28. Oktober	17.30 Uhr	Viola- und Kammermusik-
Kleiner Saal			klasse Nicolas Corti
Do	30. Oktober	18.00 Uhr	«Surprise um Sechs»
Kleiner Tonhalleaal			Sonaten von Joh. Brahms

Mo	3. November	17.30 Uhr	Konzertreifeprüfung
Grosser Saal			Ueli Kläsi, Schlagzeug Klasse Horst Hofmann
Mo	3. November	19.30 Uhr	Klavierklasse Helmut Wiegiehser
Kleiner Saal			
Mo	3. November	19.30 Uhr	Kiwanis-Preisträger-Konzert
Kirche St. Peter			

Di	4. November 17.30 Uhr	Querflötenklasse
Kleiner Saal		Günter Rumpel
Di	4. November 19.30 Uhr	Konzertreifeprüfung
Grosser Saal		Thomas Engel, Blockflöte
Mi	5. November 17.30 Uhr	Klasse Kees Boeke
Kleiner Saal		Querflötenklasse
Do	6. November 17.30 Uhr	Günter Rumpel
Kleiner Saal		Komponistenforum
Fr	7. November 18.30 Uhr	Adriana Hölszky
		«Tonhalle Prélude»

Kleiner Tonhallesaal

Mo	10. November 19.30 Uhr	Schüler der Vorberufsschule
Kleiner Saal		musizieren
Di	11. November 17.30 Uhr	Klavierklasse
Kleiner Saal		Hadassa Schwimmer
Mi	12. November 17.30 Uhr	Klavierklasse
Kleiner Saal		Eckart Heiligers
Do	13. November 17.30 Uhr	Klavierklasse Hans Schicker
Kleiner Saal		
Sa	15. November 16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen
Kleiner Saal		Musikschule musizieren

Di	18. November 17.30 Uhr	Studio für Alte Musik
Kleiner Saal		Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilen- mann
Mi	19. November 19.30 Uhr	Saxophonklasse
Kleiner Saal		Jean-Georges Koerper
Do	20. November 17.30 Uhr	Viola- und Kammermusikklasse
Kleiner Saal		Michel Rouilly

Mo	24. November 17.30 Uhr	Klarinetten- und
Kleiner Saal		Kammermusikklasse Elmar Schmid
Di	25. November 17.30 Uhr	Studio für Alte Musik:
Kleiner Saal		Kammermusikklasse Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilen- mann

Mi	26. November 17.30 Uhr	Studio für Alte Musik:
Kleiner Saal		Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilen- mann
Do	27. November 17.30 Uhr	Gesangsklasse
Kleiner Saal		Jane Thorner-Mengedoht
Fr	28. November 19.30 Uhr	KONSI-KONZERT
Grosser Saal		Jean-Georges Koerper, Saxophon

Mo	1. Dezember 19.30 Uhr	KONSI-KONZERT
Grosser Saal		B. Billeter, J. Sonnleitner, Hammerflügel
Di	2. Dezember 17.30 Uhr	Oboenklasse Louise Pellerin
Kleiner Saal		
Do	4. Dezember 17.30 Uhr	Viola- und Kammermusikklasse
Kleiner Saal		Nicolas Corti
Fr	5. Dezember 17.30 Uhr	Bläserkollegium
Grosser Saal		Leitung: Elmar Schmid
Sa	6. Dezember 16.30 Uhr	Streicherkollegium
Üdiker-Huus Uitikon		Leitung: Walter Grimmer

Di	9. Dezember 17.30 Uhr	Violinklasse
Kleiner Saal		Robert Zimansky
Mi	10. Dezember 17.30 Uhr	Streicher-Kollegium
Kleiner Saal		Leitung: Walter Grimmer
Do	11. Dezember 17.30 Uhr	Gesangsklasse
Kleiner Saal		Jane Thorner-Mengedoht
Do	11. Dezember 18.00 Uhr	«Surprise um Sechs»
Kleiner Tonhallsaal		Kammermusik von Joh. Brahms
Sa	13. Dezember 16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen
Kleiner Saal		Musikschule musizieren

Mo	15. Dezember 19.30 Uhr	KONSI-KONZERT
Grosser Saal		«Les Goûts réunis»
Mo	15. Dezember 19.30 Uhr	Gesangsklasse
Kleiner Saal		Bernhard Hunziker
Di	16. Dezember 17.30 Uhr	Klavierklasse Eckart Heiligers
Kleiner Saal		
Mi	17. Dezember 17.30 Uhr	Klavierklasse Martin Christ
Kleiner Saal		

Do	18. Dezember	17.30 Uhr	Gesangsklasse Kathrin Graf
Kleiner Saal			
Do	18. Dezember	19.30 Uhr	Harfenklasse Eva Guibentif
Kleiner Saal			
Sa	20. Dezember	16.00 Uhr	Klavierklasse Suguru Ito
Kleiner Saal			

Di	6. Januar	17.30 Uhr	Liedklasse Daniel Fueter
Kleiner Saal			
Mi	7. Januar	17.30 Uhr	Liedklasse Daniel Fueter
Kleiner Saal			
Do	8. Januar	17.30 Uhr	Studio für Neue Musik: Leitung: Felix Baumann
Kleiner Saal			
Fr	9. Januar	18.30 Uhr	«Tonhalle Prélude»

Kleiner Tonhallsaal

Mo	12. Januar	19.30 Uhr	KONSI-KONZERT
Grosser Saal			Werke von Franz Schubert
Mo	12. Januar	19.30 Uhr	Klavierklasse Ingrid Karlen
Kleiner Saal			
Di	13. Januar	17.30 Uhr	Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilen- mann
Kleiner Saal			
Mi	14. Januar	17.30 Uhr	Violinklasse Robert Zimansky
Kleiner Saal			
Do	15. Januar	17.30 Uhr	Studio für Neue Musik Leitung: Martin Schlumpf
Kleiner Saal			

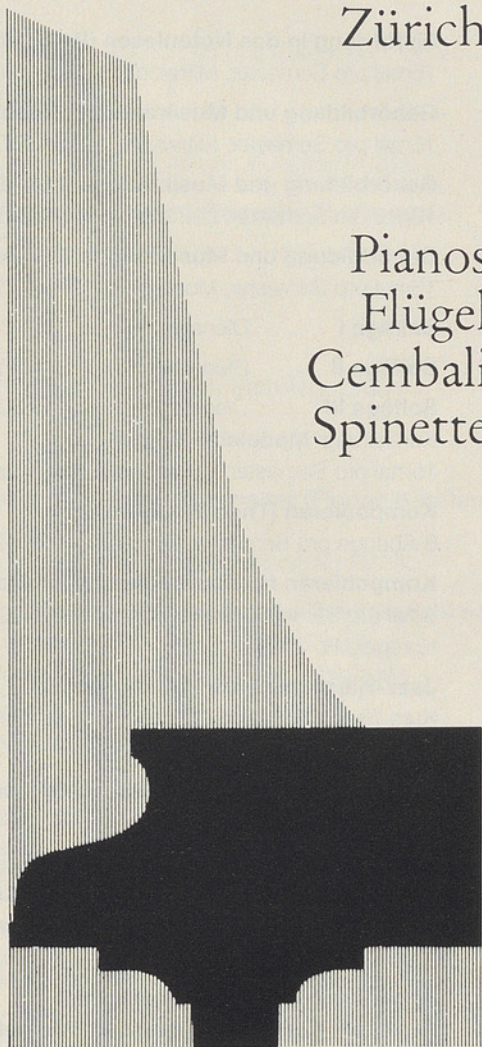
Di	20. Januar	17.30 Uhr	Violoncelloklasse Walter Grimmer
Kleiner Saal			
Mi	21. Januar	17.30 Uhr	Violoncelloklasse Walter Grimmer
Kleiner Saal			
Do	22. Januar	17.30 Uhr	Klavierklasse Martin Christ
Kleiner Saal			
Sa	24. Januar	16.00 Uhr	Klavierklasse Theresia Schmid Gesangsklasse Martina Bovet
Kleiner Saal			

Mo	26. Januar	19.30 Uhr	Blockflötenklasse Beatrice Rusijan
Kleiner Saal			
Di	27. Januar	17.30 Uhr	Oboenklasse Peter Fuchs
Kleiner Saal			
Mi	28. Januar	17.30 Uhr	Improvisationsklasse
Kleiner Saal			Leitung: Martin Schlumpf
Mi	28. Januar	19.30 Uhr	Orgelklasse Janine Lehmann
Kirche St. Peter			
Do	29. Januar	17.30 Uhr	Klavierklasse Eckart Heiligers
Kleiner Saal			
Fr	30. Januar	19.30 Uhr	Konzert des Jugendorchesters
Grosser Saal			Leitung: Marc Kissoczy
Sa	31. Januar	16.00 Uhr	Schüler der Allgemeinen
Kleiner Saal			Musikschule musizieren

Mo	2. Februar	18.00 Uhr	Klavierklasse Noemi Rueff
Kleiner Saal			
Mo	2. Februar	18.00 Uhr	Konzertreifeprüfung
Grosser Saal			Izumi Yae-Gehrecke, Oboe
			Klasse Thomas Indermühle
Di	3. Februar	17.30 Uhr	Studio für Alte Musik
Kleiner Saal			Kammermusikklassen Kees Boeke,
			Johann Sonnleitner, Matthias Weilen-
			mann
Di	3. Februar	19.30 Uhr	Klarinetten- und Kammermusik-
Kleiner Saal			klasse Elmar Schmid
Mi	4. Februar	17.30 Uhr	Klarinetten- und Kammermusik-
Kleiner Saal			klasse Matthias Müller
Do	5. Februar	17.30 Uhr	Violinklasse Robert Zimansky
Kleiner Saal			
Do	5. Februar	18.30 Uhr	Semesterschluss-Konzert
Grosser Saal			Streicherschule I / II
			Leitung: Ruth Schnidrig / Jens Lohmann
Fr	6. Februar	18.00 Uhr	Konzertreifeprüfung
Grosser Saal			Claudia Tschopp, Klavier
			Klasse Martin Christ

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Frühjahrssemester 1998)

- | | | |
|-----|---|------|
| 1. | Einführung in das Notenlesen (Peter Walser)
15mal pro Semester, Mittwoch, 19.00–19.50 Uhr, Kursgeld Fr. 340.– | E,J |
| 2.1 | Gehörbildung und Musiktheorie I (Madeleine Ruggli)
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | E,J |
| 2.2 | Gehörbildung und Musiktheorie II (André Fischer)
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | E,J |
| 2.3 | Gehörbildung und Musiktheorie III (André Fischer)
15mal pro Semester, Montag, 18.15–20.30 Uhr, Kursgeld Fr. 525.– | E,J |
| 3.1 | Solfège I Dienstag, 17.30 – 18.20 Uhr | E,J |
| 3.2 | Solfège II Dienstag, 18.30 – 19.20 Uhr | |
| 3.3 | Solfège III Dienstag, 19.30 – 20.20 Uhr
Kursleitung: Madeleine Ruggli
15mal pro Semester 1 Wochenstunde, Kursgeld Fr. 330.–, | |
| 4.1 | Komponieren (Theo Wegmann)
8 Abende pro Semester, Dienstag, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 455.– | E,J |
| 4.2 | Komponieren für Kinder und Jugendliche (Andreas Nick)
8mal pro Semester eine Doppelstunde, Dienstag, 17.00 –19.00 Uhr, Kursgeld Fr. 390.– | |
| 5. | Jazz-Harmonielehre I (Andy Harder)
Kurs über 2 Semester, 15mal 1 Doppelstunde pro Semester
Mittwoch 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 455.– | E,J |
| 6. | Einführung in die Musikgeschichte (Judith Rohr)
8mal pro Semester,
Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr, Kursgeld Fr. 250.– | E, J |
| 7. | Musik / Malerei (Urs Walter) – Dieser Kurs wird erst im Herbstsemester 1998/99 wieder angeboten.
15mal pro Semester, Mittwoch 18.30 – 20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 390.– | E |
| 8.1 | Klinik für klassisches Klavierspiel (N. Rueff, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegihser)
15mal pro Semester, Dienstag 18.45–20.35 Uhr, Kursgeld Fr. 560.– | E |
| 8.2 | Klinik für klassisches Klavierspiel (Shu-Ching Wu, Suguru Ito)
10mal pro Semester, Samstag 10.00–12.50 Uhr, Kursgeld Fr. 560.– | E |

9. **Werkstatt für klassisches Violin- bzw. Violaspiel (Ruth Schnidrig)** E
8mal pro Semester, Donnerstag 19.30–21.30 Uhr, Kursgeld Fr. 260.–
10. **Werkstatt für klassisches Gitarrespiel (Markus Hochuli)** E
10mal pro Semester, Donnerstag 19.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 560.–
11. **Rhythmuskurs (André Desponds)** E,J
10mal 1 1/2 Stunden pro Semester
Donnerstag, 18.15–19.45 oder 20.15–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 315.–
12. **Volksmusik aus verschiedenen Ländern (François Thurneysen)** E,J
8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr
3 Teilnehmende Fr. 490.–
ab 4 Teilnehmenden Fr. 390.–
13. **Ensemblespiel** E,J
8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr oder Samstagmorgen
3 Teilnehmende Fr. 490.–
ab 4 Teilnehmenden Fr. 390.–
14. **Ensemblespiel für Musizierende im Seniorenalter (Florian Kersten)**
8mal pro Semester (jeweils 2 Stunden)
Kurszeiten nach Vereinbarung mit dem Kursleiter, Kursgeld Fr. 390.–
15. **Liedkurs (Sologesang und Klavier) (Martina Bovet / Theresia Schmid)** E
8mal pro Semester (45'-Lektionen).
Nach Vereinbarung, an Wochentagen abends und an Samstagen
Kursgeld: Einzelanmeldung Fr. 520.–
Doppelanmeldung Fr. 760.– (Gesang und Klavier)
16. **Opernwerkstatt (Regina Heer, Shu-Ching Wu)** E
15mal pro Semester, Freitag, 19.00 – 21.30 Uhr, Kursgeld Fr. 690.–
17. **Chorschule II (Donat Maron)** E,J
Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr, 14mal pro Semester
20–25 Teilnehmende, Kursgeld Fr. 210.–
18. **Einführung in die Tonstudio-Technik (Joseph Tanner)** E,J
15mal pro Semester, Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 520.–
- 19.1. **Musiknotation mit dem Macintosh-Computer (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Samstag 09:00–12:00 Uhr, Kursgeld Fr. 400.–
- 19.2. **MIDI – eine praktische Einführung (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Zeit nach Vereinbarung, Kursgeld Fr. 400.–

Jugendorchester und Vorbereitungsensembles

20. Spielgruppe für die jüngsten Streicherinnen und Streicher (Gunhild Hoelscher-Imhof)

Donnerstag, 17.00–18.00 Uhr, 6- bis 10jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

21. Streicher-Ensembleschulung I (Ruth Schnidrig)

Mittwoch, 17.15–18.15 Uhr, 9- bis 12jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

22. Streicher-Ensembleschulung II (Jens Lohmann)

Freitag, 17.00–18.45 Uhr, 12- bis 16jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 175.–

23. Jugendorchester (Marc Kissoczy)

(Streicher und Bläser)
Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–

24. Bigband (Bernd Heyder)

In Zusammenarbeit mit der Jazzschule Zürich
Mittwoch, 20.00–21.40 Uhr
Wöchentlich, Kursgeld Fr. 200.–

E, J

K = Kinder, J = Jugendliche, E = Erwachsene

Anmeldeschluss: 31. Januar 1998

Kurse an der Abteilung Musik und Bewegung

Kursort für die Kurse 41–48 ist das Rhythmikseminar, Freiestr. 56, 8032 Zürich
Tram 3 oder 8 bis Hottingerplatz.

Für nähere Informationen bitte Detailprogramme anfordern auf dem Sekretariat Musik
und Bewegung, Rhythmikseminar. (Freiestr. 56, Tel. 251 28 75: Montag, Mittwoch und
Donnerstag morgen)

**41. Musikalische Rhythmik für Kinder
Musik – Bewegung – Gestaltung**

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich. Für Informationen (Stundenplan, Altersgruppen)
bitte auf dem Sekretariat Detailprogramme verlangen!

Kursgeld pro Semester Fr. 260.– (Fr. 390.–) (mind. Teilnehmerzahl 8 Kinder)

Montag 15.10 – 16.00 Uhr 4jährige Adrian Egger

Montag 16.10 – 17.00 Uhr 5 – 6jährige Adrian Egger

Montag	17.10 – 18.00 Uhr	6 – 9jährige	Adrian Egger
Dienstag	16.10 – 17.00 Uhr	5 – 6jährige	Adrian Egger
Donnerstag	17.10 – 18.00 Uhr	5 – 7jährige	Roswith Tauber
Donnerstag	16.10 – 17.00 Uhr	4 – 5jährige	Ursula Tobler
Freitag	16.10 – 17.00 Uhr	5jährige	Adrian Egger
Freitag	16.10 – 17.00 Uhr	6 – 7jährige	Ursula Tauber

42. Rhythmusgruppe für Kinder (Adrian Egger)

Für Kinder ab 9 Jahren

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich,

Dienstag, 17.15–18.05 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 260.–

(Fr. 390.–) (max. 8 Kinder)

43. Musikalische Früherziehung (Wanda Hug / Ingrid Jaeger)

Kurs über 2 Semester, 1 Wochenstunde

Neubeginn Herbstsemester 1998

Kursgeld pro Semester (8–10 Kinder)

Fr. 260.–

44. Rhythmik für Mutter oder Vater und Kind (ab ca. 3 Jahren) (Roswith Tauber)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich,

Donnerstag, 16.00 – 16.50 Uhr,

Kursgeld pro Semester für Kind und Eltern-
teil zusammen Fr. 330.– (Fr. 495.–)

45. Rhythmik für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Tobler)

1 Lektion (75 Min.) wöchentlich,

Donnerstag, 18.30–19.45 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 345.– (Fr. 520.–)

(Mindest-Teilnehmerzahl 10 Personen)

46. Rhythmik (Methode Emile Jaques-Dalcroze)

für Jugendliche und Erwachsene (Claudia Pachlatko)

1 Lektion (75 Min.) wöchentlich,

Montag, 19.45–21.00 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 345.– (Fr. 520.–)

47. Kreistänze – Sakrale Tänze – Volkstänze (Marianne Inselmini)

1 Lektion (75 Min.) wöchentlich

Dienstag, 16.30–17.45 Uhr

Dienstag, 18.00–19.15 Uhr

Dienstag, 19.30–20.45 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 270.– (Fr. 400.–)

48. TaKeTiNa – Ein Weg zum Rhythmus (Irene Gooding und Annemone Gonon)

1 Lektion (2 1/2 Std.) wöchentlich,

Montagsmorgen, 09.30–12.00 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 550.– (Fr. 825.–)

Für Teilnehmende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in den Klammern angegebenen Ansätze.

Informationsblätter und Anmeldefomulare für sämtliche Kurse sind auf den Sekretariaten des Konservatoriums, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Tel.-Nr.: 268 30 40), Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich (Tel.-Nr.: 383 6146), sowie Sekretariat Abteilung Musik und Bewegung (Tel.-Nr: 251 28 75) erhältlich. (Montag, Mittwoch und Donnerstag)

Anmeldeschluss für die Kurse der Abt. Musik und Bewegung: 31. Januar 1998

Montag, 1. Dezember 1997, 19.00 – 20.00 Uhr, findet im Konservatorium eine **Informationsveranstaltung** für alle Interessierten statt (**Florhofgasse 6, Kleiner Saal**).

Berufsbegleitende Ausbildungen

Für alle nachfolgenden Kurse Informationen gesondert anfordern

Grundkurs (Vorbereitung für nachstehende Berufsbegleitende Ausbildungen)

	Neubeginn	Herbstsemester 1998/99
Musikalische Grundausbildung	Neubeginn	Herbstsemester 1998/99
Schulmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1998/99
Chorleitungskurs I	Neubeginn	Frühjahrssemester 1998
Blasmusik I – Kurs für Blasmusik-dirigenten und -Dirigentinnen.	Neubeginn	Herbstsemester 1998/99
Blockflötenkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1999/2000

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbematerials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)